Umweltbericht 2004/2005

arvato

BERTELSMANN

ARVATO AUF EINEN BLICK

	2004
Unternehmenskennzahlen	
Umsatz (Mio. €)	**3.756**
Operating EBIT (Mio. €)	**310**
Mitarbeiter	**33.813**
Umweltkennzahlen	
Input	
Rohstoffe (Tonnen)	**1.491.975**
Hilfsstoffe (Tonnen)	**397.560**
Betriebsstoffe (Tonnen)	**13.334**
Frischwasser (m^3)	**2.749.261**
Energieträger (MWh)	**1.440.941**
Output	
Produkte (Anzahl in Mio.)	**14.765**
Abfälle (Tonnen)	**272.206**
• Abfälle zur Verwertung	223.452
• Abfälle zur Beseitigung	48.754
• Anteil besonders überwachungsbedürftiger Abfälle an beiden Abfallarten	1.112
Abwasser (m^3)	**2.082.739**
Luftemissionen (Tonnen)	
• Kohlendioxid, fossil	701.644
• VOC	1.801
• Schwefeldioxid	964
• Stickoxide	957
• Kohlenmonoxid	443
• Staub / Partikel	119

Inhalt

Kennzahlenübersicht 2

Vorwort 4

Wer wir sind 6

Unser Gestaltungsrahmen 8

Die Ausgangslage 11

Der Weg zu unternehmensweitem Umweltschutz 12

Beispiele aus den Unternehmensbereichen 13

Special 2005 – Nachhaltige Waldbewirtschaftung 22

Umweltbilanz 2004 27

Glossar / Impressum 34

Aufbruch zu neuen Ufern

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Jahren ist insbesondere in den westlichen Industrieländern die Zahl börsennotierter Gesellschaften sprunghaft gestiegen, die einen Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Die Teilnehmer an den internationalen Kapitalmärkten interessieren sich zunehmend für die Risiken, denen Unternehmen aufgrund ihres Umgangs mit Natur und Umwelt ausgesetzt sind. Aber auch die Chancen, die aus zukunftsgerichteten Verhaltensweisen erwachsen können, stehen im Fokus. Vorbei ist die Zeit, in der Umweltschutz in erster Linie als Kostenfaktor betrachtet wurde. Richtig angepackt sind umweltgerechte Verhaltensweisen häufig kostenneutral oder sogar kostensenkend. Und wo zusätzliche Ausgaben entstehen, werden diese zunehmend als Investitionen in Wettbewerbsfähigkeit und künftige Markterfolge betrachtet.

Dass wirtschaftlicher Erfolg, umweltbewusstes Management und gesellschaftliche Verantwortung langfristig zusammengehören, gilt natürlich nicht nur für Börsengesellschaften, sondern für Unternehmen generell – also auch für arvato. Die Bedeutung gezielten Umwelt- und Ressourcenschutzes hat daher in den vergangenen Jahren für uns kontinuierlich zugenommen. Ende 2003 wurden entscheidende Weichen gestellt: Wir haben gruppenweit verbindliche Umweltleitlinien in Kraft gesetzt, getreu unserem dezentralen Führungsprinzip die Manager in unseren damals 250 Gruppengesellschaften vor Ort verantwortlich gemacht und einen zentralen Umweltbeauftragten zur Beratung und Koordinierung berufen.

Mit dem vorliegenden Umweltbericht brechen wir jetzt zu neuen Ufern auf und machen zum ersten Mal öffentlich, wie sich Management und Mitarbeiter der arvato AG mit der Umweltthematik auseinandersetzen. Von wo wir gestartet sind, welche Erfolge wir bis dato erzielt haben und wie wir uns gemeinsam auf den Weg zu unternehmensweitem Umweltschutz machen. Erstmals wurden auch gruppenweit Umweltdaten erhoben und in eine internationale Umweltbilanz zusammengeführt. Damit haben wir eine Vergleichsbasis für künftige Messungen geschaffen.

Der Bericht soll auch nach innen Zeichen setzen. Er wird zusätzliche Impulse geben und die bereits vorhandene Eigendynamik noch verstärken. Dieser Prozess ist ohne konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern, allen voran unseren Kunden, Zulieferern und Mitarbeitern, nicht möglich.

Als Vorstände der arvato AG haben wir den Fortschritt auf dem Gebiet des Umweltschutzes zu unserem persönlichen Anliegen gemacht – und unsere Bemühungen wurden mit ersten Erfolgen belohnt. Für das Engagement zur Förderung verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung ist die arvato im September 2005 im Rahmen der Expo 2005 in Aichi, Japan, mit dem Global 100 Eco-Tech Award ausgezeichnet worden.

Wir danken allen Mitarbeitern, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, diese grundlegende Erfassung unserer Umweltwirkungen zu realisieren. Ebenso danken wir IKEA, SCA, WWF und dem FSC, die uns mit ihren Statements konstruktiv und kritisch unterstützt haben.

Wir sind uns bewusst, dass wir uns am Anfang einer langen Reise befinden und noch eine weite Strecke vor uns haben. Aber schon heute freuen wir uns darauf, Ihnen in zwei Jahren den nächsten Etappenbericht zu präsentieren.

„Einladung zu konstruktivem

Andreas Henrichs
Umweltbeauftragter
der arvato AG

Der Vorstand der arvato AG:

Dr. Hans-Joachim Herzog

Dr. Hans-Peter Hülskötter

Günter Wilmsmeier

Rolf Buch

Hartmut Ostrowski
Vorstandsvorsitzender

Dialog"

ARVATO: WELTUMSPANNENDER MEDIENDIENSTLEISTER

arvato ist Teil der Bertelsmann AG. Weltweit hält Bertelsmann Spitzenpositionen in den Kerngeschäftsfeldern Fernsehen, Bücher, Musik, Zeitschriften, Medienclubs und Mediendienstleistungen. Zum Unternehmen gehören Europas Nummer eins im TV- und Radiogeschäft, die RTL Group, sowie die weltweit größte Buchverlagsgruppe Random House. Auch der größte europäische Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr und das Musikgeschäft BMG repräsentieren Kreativität und starke Marken. Die Medienservices der arvato umfassen Distribution, Servicecenter und Kundenbindungssysteme sowie moderne Druckereien, Speichermedienproduktion und umfangreiche IT-Dienstleistungen. In der Direct Group Bertelsmann sind die Buch- und Musikclubs gebündelt.

Wachstumsstark durch Servicevielfalt

Medien und Kommunikation brauchen Dienstleister. Vom klassischen Druck bis zu modernen Angeboten wie Servicecentern, Finanz-Clearing oder Mobile Services. Diese Vielfalt bietet die arvato AG. Mit einem Umsatz von 3,8 Mrd. € und 34.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in rund 250 Tochterunternehmen in 28 Ländern* zählen wir zu den größten international vernetzten Mediendienstleistern.

Betrachten wir die Tätigkeiten von arvato, dann lassen sich sechs Funktionsbereiche unterscheiden:

Inhalte gestalten: Mit unseren Redaktionen und Agenturen helfen wir unseren Kunden, ihre Inhalte zielgruppengerecht zu formulieren und gestalterisch ansprechend zu präsentieren.

Daten managen: Daten sind heute die Basis für erfolgreiche Geschäfte – wenn sie nicht nur gesammelt, sondern auch systematisch verwaltet, aufbereitet und mit relevanten Informationen verbunden werden. arvato leistet das durch medienneutrale Datenbanken, selbst entwickelte innovative Content- und Knowledge-Managementsysteme sowie modernste Datenbearbeitungs-Technologien.

Vervielfältigen: Informationen brauchen Medien, um ihre Empfänger zu erreichen. Seien es klassische Druckprodukte oder digitale Datentransporteure wie CD/DVD und Internet. Wir bieten umfassende Vervielfältigungslösungen – zeitoptimiert und hochgradig individualisierbar.

Weiterverarbeiten: Bei Printmedien ist nach dem Druck noch lange nicht Schluss. Qualität und Wirtschaftlichkeit von Druckerzeugnissen werden wesentlich von der Weiterverarbeitung bestimmt, und hier leistet arvato alles aus einer Hand, vom Veredeln und Binden über Beilegen und Beiheften bis zum personalisierten Versand.

*Sämtliche Angaben beziehen sich auf 2004.

Logistik: Damit Kunden sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, übernehmen wir komplexeste Logistikaufgaben, durch selbst entwickelte IT-Lösungen genau zugeschnitten auf die individuellen Anforderungen. Zu unseren Leistungen gehören unter anderem Ordermanagement, Lagerhaltung, Versand und Transport, aber auch Retourenmanagement und Reparaturservice.

Customer Care: Kundenpflege ist heute entscheidend für die Kundenbindung und wichtiges Differenzierungskriterium gegenüber Mitbewerbern. Auch hier bieten wir zuverlässige Lösungen: Betrieb von Servicecentern, Management von Kundendaten, Kundeninformations- und -bindungssysteme, Finanzdienstleistungen wie Factoring und Online-Bezahlsysteme, um nur einige Beispiele zu nennen.

Fünf Geschäftsbereiche im Dienste des Kunden

Die Vielfalt unserer Leistungen haben wir in eine Organisationsstruktur mit fünf Geschäftsbereichen gegliedert:

arvato direct services bietet effektive Lösungen rund um das Thema Kundenkommunikation an: von der systematischen Gewinnung und Nutzung qualifizierter Adressen über das Outsourcing des Kundenkontakts an Servicecenter bis hin zur Entwicklung und Durchführung von Kundenbindungsprogrammen sowie der Abwicklung von Zahlungsvorgängen. Wir betreuen die Kunden unserer Kunden in mehr als 20 Sprachen und auf allen Kommunikationswegen. An über 30 Standorten weltweit sind mehr als 11.000 Mitarbeiter beschäftigt.

arvato logistics services ist ein weltweit tätiger Dienstleister für Supply-Chain-Lösungen mit rund 6.200 Mitarbeitern. Die von uns übernommenen Aufgaben gehen weit über die Anlieferung von Produkten und ihre koordinierte und gesteuerte Weiterleitung an die Kunden hinaus. Consulting, Einkauf und sogar Produktion gehören dazu, ebenso wie beispielsweise Ordermanagement, Lagerhaltung, Finanzdienstleistungen, Retourenbearbeitung oder Reparatur-Service. Zu unseren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen wie Banken und Versicherungen, Telekommunikation, IT, Medien, Automobil und Gesundheit.

Außerhalb Deutschlands treten arvato direct services und arvato logistics services gemeinsam als arvato services auf.

Zum Geschäftsbereich **arvato print** gehören 17 Druckunternehmen mit etwa 11.000 Mitarbeitern in sieben Ländern. Wir bieten Full-Service-Dienstleistungen an: von der Beratung und Konzeption über die Druckvorstufe (Bildbearbeitung, Layout, Erstellung der Druckplatten), den eigentlichen Druck (Offsetdruck, Tiefdruck, Digitaldruck) und die Weiterverarbeitung (Buchbinderei, Personalisierung, Adressierung, Auslieferung etc.) bis hin zu ergänzenden Dienstleistungen (Lagerung, Distribution etc.).

arvato storage media ist mit mehr als 4.000 Mitarbeitern weltweit Marktführer in der Distribution von digitalen Inhalten aller Art und einer der führenden Hersteller von CDs, CD-ROMs und DVDs. Natürlich bieten wir auch hier auf technisch höchstem Niveau die komplette Dienstleistungspalette – vom Pre-Mastering über maßgeschneiderte Print- und Verpackungsprodukte bis hin zu Auslieferung und Online-Vermarktung.

arvato systems verfügt über 25 Jahre Erfahrung als IT-Dienstleister der Bertelsmann AG und bietet mit großen Rechenzentren auch externen Kunden international einen umfassenden „Rund-um-die-Uhr"-Service. Die Wertschöpfungskette reicht von der Beratung, Konzeption, Entwicklung und Implementierung bis hin zum Betrieb komplexer IT-Systeme. Dazu gehören auch arvato mobile (Full-Service-Provider für führende Netzbetreiber, Medienunternehmen und Internet-Portale) und empolis (innovative Content-Management-Produkte).

In dem beschriebenen Leistungsverbund besetzen wir Spitzenpositionen in unseren Märkten – Ergebnis unserer Philosophie, dass stets der Erfolg des Kunden der Maßstab unseres Handelns ist. Die Resultate, die wir erzielen, werden erst durch unsere Mitarbeiter möglich. Wir sind uns bewusst, dass die Qualität von Produkten und Dienstleistungen mit der Kompetenz und der Professionalität der Menschen, die diese Leistungen erbringen, steht und fällt. Daher legt unser Management besonderen Wert auf konstruktive Führung und Förderung – gleichzeitig zum Wohle von Mitarbeitern und Unternehmen.

Orientierung durch Grundwerte und Umweltleitlinien

Wie jeder andere Aspekt in unserem Unternehmen ist auch der Umweltschutz Regeln unterworfen, die allen Mitarbeitern als Orientierung für ihr Handeln dienen sollen.

Dabei stehen an oberster Stelle die für die gesamte Bertelsmann AG gültigen Grundwerte, die wir „Essentials" nennen. In ihnen werden Themen wie Partnerschaft, Identifikation und Motivation oder Mitarbeiterförderung definiert sowie ethische Grundsätze und unsere Leistungsbereitschaft für die Gesellschaft beschrieben. Großer Wert wird auf Unternehmergeist, Dezentralität und Kooperation gelegt.

Für den Umweltschutz haben wir uns einen spezifischen Orientierungsrahmen gesetzt: Ende 2003 hat das arvato-Management für die gesamte arvato AG gültige Umweltleitlinien verabschiedet. Damit wurde die Grundlage für ein systematisches unternehmensweites Umweltreporting geschaffen.

Umweltleitlinien der arvato AG und ihrer Mitgliedsunternehmen

1. Verantwortung

Ein wichtiger Teil der Unternehmensphilosophie der arvato AG ist es, dass sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sowohl in Bezug auf den Schutz der Umwelt als auch im Streben nach wirtschaftlichem Erfolg für das Unternehmen verantwortlich fühlt. Wichtige Voraussetzung dafür ist eine ständige Weiterbildung unserer Belegschaft, die wir tatkräftig fördern und weiterentwickeln. Wir verpflichten uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, umweltorientiert zu handeln und uns nicht nur auf die Einhaltung der Umweltgesetze und -richtlinien zu beschränken. Teil dieser Verantwortung ist auch die Einführung und Pflege eines effektiven Umweltmanagementsystems in allen relevanten Unternehmensbereichen.

2. Zukunftsorientierung

Die arvato AG beachtet die gesellschaftlichen Normen und Werte sowie die Persönlichkeit jedes Einzelnen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir informieren unsere Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit über die mit unserer Tätigkeit verbundenen Umweltwirkungen bis hin zu einzelnen Standorten. Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Geschäfte. Dieses schließt ein, dass vor der Einführung neuer Produkte und Verfahren alle umweltrelevanten Gesichtspunkte analysiert und bewertet werden. Somit können wir unseren Kunden innovative Technologien und maßgeschneiderte Lösungen in allen unseren Arbeitsbereichen anbieten, ohne dabei unsere hohen Ansprüche in den Belangen des Umweltschutzes außer Acht zu lassen.

3. Gemeinsam mit Kunden und Lieferanten

Was für das Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im innerbetrieblichen Ablauf gilt, übertragen wir auch auf unsere Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Mit ihnen zusammen erarbeiten wir Problemlösungen, die gleichermaßen wirtschaftlich erfolgreich wie umweltschonend sind. Die Umweltmaßstäbe unseres Hauses legen wir auch bei der Auswahl unserer Vertragspartner und Lieferanten zu Grunde. Umweltrelevante Aspekte erhalten zunehmend einen höheren Stellenwert bei der Beratung unserer Kunden.

4. Vorsorge

Das Ziel der Unternehmensführung ist es, die durch unsere Tätigkeit entstehenden Verbräuche an Rohstoffen, Energie und Wasser zu optimieren und die daraus resultierenden Umweltbelastungen in Form von Luftemissionen, Abwasserbelastungen und Abfällen zu minimieren. Die Geschäftsleitung der arvato AG und aller in ihr zusammengeschlossenen Firmen unternehmen zudem alle Anstrengungen, um unfallbedingte Emissionen zu vermeiden. Sollte dennoch ein solches Ereignis eintreten, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf vorbereitet, und entsprechende Verhaltensregeln tragen Sorge dafür, dass mit eventuell auftretenden Schäden nur geringe Umweltauswirkungen verbunden sind.

5. Transparenz und Dialog

Für die arvato AG und ihre Mitgliedsunternehmen ist die Zusammenarbeit mit Behörden und gesellschaftlich relevanten Gruppen täglich gelebte Praxis. Heute wie in der Zukunft werden wir unsere Arbeit transparent gestalten und offen mit unseren Partnern diskutieren. Diese Bereitschaft zum Dialog ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Darüber hinaus bieten wir jedem unserer Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, seine Umweltaktivitäten und -leistungen im Rahmen einer neutralen Zertifizierung begutachten zu lassen.

6. Verbindlichkeit und Fortschreibung

Diese Leitlinien sind verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl der arvato AG als auch ihrer Mitgliedsunternehmen. Erweisen sich Teile dieser Leitlinien in der Praxis als nicht mehr ausreichend oder zutreffend, werden sie von den Beteiligten innerhalb der regelmäßigen Revision gegebenenfalls neu formuliert.

Zusammenfassung

Die Aktivitäten der arvato AG und ihrer Mitgliedsunternehmen werden auch in der Zukunft vom Streben nach ständiger Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes geprägt sein. Der Schutz unserer Umwelt und der nachhaltige Umgang mit allen Ressourcen spielt in den Gesprächen und Verhandlungen mit unseren Kunden und Lieferanten weiterhin eine bedeutende Rolle. Dabei setzen wir uns mit großem Engagement dafür ein, auch unsere Partner für den nachhaltigen Schutz unserer Umwelt zu gewinnen. Unser Einsatz für den Schutz aller Ressourcen und Lebensgrundlagen geht dabei weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Wir entsprechen damit nicht nur unseren eigenen Vorstellungen einer nachhaltigen Entwicklung, sondern auch dem immer stärker wachsenden Wunsch der Gesellschaft, die Erde den künftigen Generationen lebenswert zu übergeben.

„Als europaweit einziger Papierlieferant, der einen erheblichen Anteil seines Bedarfs aus eigenen Wäldern deckt, hat der Schutz der Umwelt und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen für uns eine besondere Bedeutung. Deswegen arbeiten wir mit starken Partnern zusammen, die – ebenso wie wir – ökonomische und ökologische Aspekte miteinander verbinden.

Aufgrund dieser Tatsache streben wir die Herstellung von Produkten an, die den höchsten Umweltstandards gerecht werden. Durch die Bewirtschaftung unserer umfangreichen Waldgebiete nach den anspruchsvollen

„Produkte, die höchsten Umwelt

Spitzenleistungen durch dynamischen Wandel

arvato hat in den vergangenen zehn Jahren einen tiefgreifenden Wandel vollzogen: Den Ursprung unserer Gesellschaft bildet eine seit Jahrzehnten erfolgreiche Gruppe produzierender Druckereibetriebe. Diesen Kern haben wir kontinuierlich weiterentwickelt und sind im Laufe der Jahre zu einem umfassenden Medien-Serviceunternehmen mit einem Schwerpunkt auf Dienstleistungen geworden. Unsere Internationalisierung ist weit vorangeschritten: Im Jahr 2004 waren wir in 28 Ländern tätig, bald 60 Prozent unseres Umsatzes wurden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Frühzeitig haben wir uns der Digitalisierung der Medienwelt gestellt und sind Vorreiter bei der Verzahnung von so genannter Old und New Economy. Eine gesunde Profitabilität erkennen wir als den Grundpfeiler unserer Existenz an. Auch in diesem entscheidenden Punkt sind wir erfolgreich und konnten unser Ergebnis in den vergangenen Jahren stets deutlich verbessern.

Dezentralität als Erfolgsgrundlage

Kundenorientierung und Flexibilität gehören zu unseren besonderen Stärken. Sie können nur in einem konstruktiven Firmenumfeld gedeihen, das Unternehmerinitiative freien Raum lässt. Daher sehen wir im Organisationsprinzip der Dezentralität den Schlüssel zu unserem Erfolg. Es ermöglicht jedem Tochterunternehmen hohe Flexibilität, Reaktionsgeschwindigkeit und Effizienz.

An die Erfolge, die wir in den zurückliegenden Jahren bei der Stärkung unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit und dem Ausbau unserer Marktpositionen erreicht haben, wollen wir jetzt auf dem Gebiet des Umweltschutzes anknüpfen. Der Stellenwert dieses Themas hat im Rahmen der Unternehmensführung in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Durch die Verabschiedung gruppenweiter Umweltleitlinien Ende 2003 haben wir die Grundlage für eine Verankerung des Aufgabenkomplexes in allen Gesellschaften gelegt.

Prinzip Eigenverantwortung

Unsere erste gruppenweite Erhebung umweltbezogener Daten Ende 2004/Anfang 2005 hat ergeben, dass die Umweltschutz-Ausgangslage bei unseren 250 Tochtergesellschaften unterschiedlich ist. Mehr und mehr werden die Umweltrichtlinien in unseren Firmen umgesetzt. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen, und wir werden weiter daran arbeiten, sie in allen Bereichen mit Leben zu erfüllen.

Jetzt gilt es, voneinander zu lernen, die vorhandenen Ansätze miteinander zu verbinden und durch intensiven Erfahrungsaustausch, Kooperation und Koordination für die gesamte Gruppe Fortschritte zu erreichen. Auch hier werden wir uns das Dezentralitätsprinzip zunutze machen. Auf Basis unserer Umweltleitlinien wollen wir so eigenverantwortlich auf Ebene der Gesellschaften zu Zielvereinbarungen kommen, Aktivitäten anregen und Maßnahmen aufeinander abstimmen. Die dafür notwendige personelle Infrastruktur befindet sich im Aufbau. Mit der Berufung eines zentralen Umweltbeauftragten, der als Berater und Koordinator für die arvato-Gesellschaften fungiert, wurde gleich zu Beginn ein wichtiger Schritt getan.

Wir haben die Weichen für unternehmensweiten Umweltschutz gestellt. Dieser erste Umweltbericht wird intern weitere Impulse geben und die Entwicklung einer Eigendynamik unterstützen.

FSC-Standards sind wir in der Lage, entsprechend zertifizierte Papierprodukte anzubieten, die zudem ohne Zusatz von Chlor gebleicht werden.

Darüber hinaus tragen unsere emissionsoptimierten Schiffe und LKW zu einer deutlichen Verringerung der Umweltbelastung bei."

Rolf Johannesson
Senior Vice President Marketing
SCA Graphic Sundsvall AB

standards gerecht werden"

Vielfältige Impulse

Für uns spielt das Prinzip der Dezentralität eine entscheidende Rolle. Wir wissen um die Vorteile möglichst freien unternehmerischen Aktionsspielraums und schränken die Bewegungsfreiheit unserer rund 250 Gruppengesellschaften so wenig wie möglich ein.

Von diesem Geist sind auch die arvato-Umweltleitlinien getragen. Sie bilden die Grundlage für unser Streben nach ständiger Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Aber sie sind nicht mit zentral erlassenen Bestimmungen verbunden. Es ist Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer unserer Gesellschaften, die Leitlinien mit Leben zu füllen – im Einklang mit dem von ihnen sehr geschätzten Dezentralitätsprinzip.

Dabei unterstützen wir sie. Unser Umweltbeauftragter gibt Anregungen, fördert den Informationsaustausch und koordiniert. Zur Seite steht ihm ein Kreis von benannten Mitarbeitern, die jedem unserer Unternehmen als Ansprechpartner und Verantwortliche zur Verfügung stehen.

Vereinbarung mit dem WWF

arvato stellt sich bewusst den Umweltschutzanforderungen von Stakeholdern und pflegt zum Beispiel mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) einen intensiven Dialog. 2005 haben wir eine offizielle Vereinbarung mit der WWF Wood Group geschlossen – ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg zu unternehmensweitem Umweltschutz. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Initiative von Unternehmen, die jeweils individuelle Vereinbarungen mit dem World Wide Fund For Nature (WWF) eingehen. Die Partnerunternehmen der Gruppe achten und fördern die Wald- und Holzzertifizierung nach den Prinzipien und Kriterien eines anspruchsvollen Systems, das die Anforderungen des WWF erfüllt, wie zum Beispiel das des FSC (Forest Stewardship Council). Das Ziel der WWF Wood Group ist es, den Anteil der Holzprodukte mit einem glaubwürdigen Zertifikat zügig auszubauen und baldmöglichst 100 Prozent zu erreichen. Diese Thematik berührt uns als großes Papier verarbeitendes Unternehmen besonders. Mit der Vereinbarung sind konkrete Zielsetzungen und Umsetzungsmaßnahmen verbunden, die bei Bewusstseinsbildung und Schulung von Mitarbeitern beginnen.

Über diese Aktivität hinaus betreiben wir ein gezieltes Networking sowohl intern mit Mitarbeitern aller Ebenen wie auch extern mit Lieferanten, Kunden und diversen (Umweltschutz-)Organisationen. Wir leisten Überzeugungsarbeit und übernehmen auch durch Funktionen Verantwortung, beispielsweise im Kuratorium des WWF.

Mitarbeiterkommunikation und Schulung

Die besten Umweltschutzabsichten können ihre Wirkung nur entfalten, wenn sie von den Mitarbeitern getragen werden. Deshalb engagieren wir uns in der Schulung von Betriebsangehörigen in aller Welt und bieten dem Thema eine Plattform in unserer internen Kommunikation, sei es im Intranet oder in der Mitarbeiterzeitschrift. Auch dieser Umweltbericht wird firmenintern eine tragende Rolle in unserer Kommunikation spielen.

Jedes dieser Puzzleteile trägt bei zu Bewusstseinsbildung, der Einleitung von Maßnahmen und zu Erfolgen, die in greifbaren Ergebnissen sichtbar werden.

Unser Weg zu unternehmensweitem Umweltschutz:

Umweltleitlinien
Verantwortung der Manager vor Ort
Unterstützung durch Umweltbeauftragten
Intensiver Dialog mit Stakeholdern
Vereinbarung mit der WWF Wood Group
Interne Kommunikation und Mitarbeiterschulung

Erfolge, die anspornen

Für die arvato sind die ersten Initiativen und Erfolge im Bereich Umweltschutz Ansporn, mehr zu tun als nur die Pflicht. Einige dieser Erfolge stellen wir in diesem Kapitel vor:

Bewusstsein für nachhaltige Waldbewirtschaftung

Ebenso wie unsere Druckerei MOHN Media ist **GGP Media** im thüringischen Pößneck FSC-lizenziert. Im Jahr 2004 hat sie sich dem anspruchsvollen Zertifizierungprozess des FSC gestellt, seit 2005 kann GGP Media Produkte mit dem FSC-Siegel herstellen, das die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung garantiert.

Sven Tiffert, Einkaufsleiter GGP Media, setzt sich für FSC-zertifiziertes Papier ein.

„Wir streben an, den Anteil von FSC-zertifiziertem Papier bei unserer Produktion ständig weiter zu erhöhen", sagt Sven Tiffert, Einkaufsleiter von GGP Media. „Das wollen wir durch eine aktive Beratung unserer Kunden bei der Papierauswahl erreichen." Druckerzeugnisse, die mit dem geschützten FSC-Label versehen sind, sind nicht nur qualitativ hochwertige Produkte. Sie sind auch ein Aushängeschild praktizierten Umweltschutzes – für Druckerei und Auftraggeber.

Offset Paperback bietet prämierte Arbeitsplätze

Michael J. Gallagher, CEO Offset Paperback Manufacturers

Eine besondere Auszeichnung erhielt die US-amerikanische arvato-Druckerei **Offset Paperback Manufacturers** (OPM), einer der führenden Taschenbuchhersteller in den Vereinigten Staaten: Im März 2005 wurde dem in Dallas, Pennsylvania, ansässigen Unternehmen der „Best Workplace in America Award" verliehen. Der Preis wird alljährlich von der Printing Industries of America (PIA) und der Graphic Arts Technical Foundation (GATF) verliehen. 2005 wurden von der Stiftung 48 Unternehmen der Branchen Druck und Grafikdesign aus allen Teilen der USA und Kanadas ausgezeichnet.

Michael J. Gallagher, President und CEO von OPM: „Wir sind stolz auf diese Auszeichnung, weil damit unter anderem unsere Führungspraxis, das Arbeitsumfeld, die Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowie unsere Gesundheits- und Arbeitssicherheitsprogramme anerkannt werden." Mit dem Preis werden Firmen ausgezeichnet, die erkannt haben, dass die Frage der Profitabilität eines Unternehmens zu wesentlichen Teilen in den Händen seiner Mitarbeiter liegt, und die konsequent nach dieser Erkenntnis handeln. Gallagher: „Für uns ist es unverzichtbar, auch in Zukunft ein Arbeitsumfeld zu schaffen, bei dem Weiterbildung, Sicherheit und Gesundheit unserer 800 Mitarbeiter und der Schutz der Umwelt im Vordergrund stehen."

Dazu gehört selbstverständlich auch, dass das gesamte Werksgelände von OPM seit Juli 2005 Nichtraucher-Bereich ist. Außerdem hat das Unternehmen bereits vor Jahren als eine der ersten Druckereien in den Vereinigten Staaten ein Programm zur Schulung der Mitarbeiter in Fragen der Gesundheit und der Vorsorge gestartet.

„Bei mir zu Hause achte ich darauf, Ressourcen zu sparen – sei es beim Verbrauch von Strom und Wasser oder durch die Vermeidung von Abfall. Da ist es doch nur konsequent, das auch am Arbeitsplatz zu tun. Bei Printer Portuguesa haben wir Mitarbeiter die Möglichkeit, persönlich und individuell dabei mitzuhelfen, unsere Umwelt zu schützen. Dazu wurde eigens ein Arbeitskreis eingerichtet, in dem sich regelmäßig Kolleginnen und Kollegen aus allen Firmenbereichen treffen, um über Umweltschutz und Arbeitssicherheit zu sprechen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Was wir dort erarbeiten, geben wir weiter an das ganze Unternehmen.

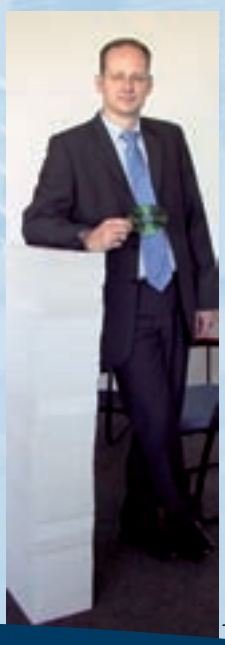
„Konsequentes Engagement –

Papierloses Archiv – ganz easy

Umweltgerechtes Wirtschaften hat viele Aspekte. Einer besteht darin, den Einsatz von Rohstoffen oder Vorprodukten möglichst effizient zu gestalten. Ein gutes Beispiel dafür gibt es in unserem Unternehmensbereich **arvato logistics services**.

Die Produktlinien Automobil, Banken/Versicherungen, Pharma und Telekommunikation verschicken Jahr für Jahr zwölf Millionen Sendungen an Kunden – Marketingmaterial, technische Literatur, Bordbücher, Medikamente, Handys sowie verschiedene Konsumgüter. Und jedes Mal wurde von den ausgehenden Lieferscheinen und Rechnungen eine Ausfertigung in Papierform archiviert.

Damit ist inzwischen Schluss. Im Juli 2004 begann ein Team um Projektmanager Stefan Danckert, die papierlose Archivierung von Ausgangsbelegen vorzubereiten. Zunächst galt es, gemeinsam mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die gesetzlichen Archivierungspflichten zu definieren. In einem zweiten Schritt wurden existierende Archivierungssysteme und von dem Wirtschaftsprüfer zertifizierte Standard-Software, die sich nahtlos in die bestehende IT-Landschaft von arvato integrieren lässt, auf ihre Verwendbarkeit geprüft. Die Wahl fiel auf das Produkt „Easy Archiv" von einem der führenden Anbieter auf dem Markt für Archivierungssoftware.



Ein engagiertes Team unter Leitung von Stefan Danckert hat es geschafft, jährlich 85 Tonnen Papier einzusparen.

Die Umsetzung ging nach den intensiven Vorarbeiten schnell. Stefan Danckert: „Zusammen mit einem externen Dienstleister konnten wir die elektronische Archivierungslösung in nur zwei Monaten funktionstüchtig installieren." Zunächst wurden fast zehn Millionen vorhandene Dokumente aus der Vergangenheit gescannt und digitalisiert. Dadurch wurde Lagerraum für Paletten in einer Stapelhöhe von 120 Metern frei.

Der gewünschte ökologische Vorteil ergibt sich in der Zukunft. Danckert: „Weil die bei arvato verbleibenden Versandbelege und Rechnungen erst gar nicht mehr auf Papier ausgedruckt werden, sparen wir bis zu 85 Tonnen Papier ein, und zwar jährlich!" Zugleich werden trotz der Aufwendungen für die Umstellung und Anschaffung Kosten eingespart. Klare Vorteile für Betriebswirtschaft und Umwelt.

Ehrgeiziges Zertifizierungsprogramm

Unsere 1972 gegründete portugiesische Druckerei **Printer Portuguesa** ist spezialisiert auf großformatigen Bogendruck und die Produktion von Broschüren und Büchern. Mitte 2005 hat sie ihr Umweltmanagement nach der internationalen Norm ISO 14001:1999 zertifizieren lassen.

Carlos Neves, CEO Printer Portuguesa

Geschäftsführer Carlos Neves ist dabei, ein ehrgeiziges Zertifizierungsprogramm zu absolvieren. Bereits 2004 hatte die Gesellschaft die Norm ISO 9001:2000 erfüllt. „Die aktuelle Zertifizierung bestätigt unserer Druckerei, umweltpolitische Vorgaben streng und vorbildlich zu erfüllen", sagt Neves. „Und den eingeschlagenen Weg werden wir noch weitergehen: Für 2007 strebe ich mit meinem Team eine Zertifizierung des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements am Arbeitsplatz nach der Norm OHSAS 18001:1999 an. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits."

Die erreichten wie auch die angestrebten Zertifizierungen unterstreichen das Bekenntnis von Printer Portuguesa zu Qualität in der Produktion bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf Mensch und ▶

Außerdem gibt es regelmäßige Schulungen zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit, was uns allen ein gutes Gefühl gibt: Nur wer im Umgang mit Risiken gut geschult ist, kann im Notfall richtig entscheiden."

Maria Ana Peixoto
Verwaltungsangestellte
bei Printer Portuguesa

beruflich und privat"

▶ Umwelt. Neves: „Damit kommen wir nicht nur einer ethischen Verpflichtung nach, wir sehen darin auch ein wichtiges Argument, um uns im Markt zusätzlich von Wettbewerbern abzuheben."

Von Abfällen zu Wertstoffen

Die Zeiten sind vorbei, in denen man Restmaterialien, die im Produktionsprozess „übrig bleiben" als bloße Abfälle betrachtet hat. Ein systematisches Entsorgungsmanagement kann ungeahnte Nutzungspotenziale erschließen. So werden Reste zu Wertstoffen, die zur Kostensenkung beitragen.

Deshalb haben wir im Geschäftsjahr 2001 unsere Entsorgungsaktivitäten unter Federführung des Zentraleinkaufs unseres Bereichs arvato logistics services in Deutschland unternehmensübergreifend auf den Prüfstand gestellt. Neben den Betriebsstätten der Bereiche **arvato logistics services** und **arvato direct services** innerhalb Deutschlands waren auch weitere Einheiten aus dem Bertelsmann-Verbund beteiligt. Zielsetzung war es, für mehr als 80 Abfallstoffe die Mengenströme zu erfassen und zu bündeln, um schließlich geeignete Entsorgungspartner am Markt zu finden, Kosten zu senken und Einnahmen zu steigern.

In Zusammenarbeit mit einer Unternehmensberatung ist es gelungen, die jeweiligen unternehmensspezifischen Stoffmengen und die benötigten Dienstleistungen in einem „Entsorgungspool" zu konzentrieren. Ralf-Peter Severin, Leiter des Zentraleinkaufs von arvato logistics services: „Durch die Mengenbündelung konnten wir im Rahmen eines bundesweiten Ausschreibungsverfahrens die Vermarktung unserer Wertstoffe deutlich optimieren und für alle beteiligten Unternehmen bedeutende Einsparungen erreichen."

Uwe Diekmann und seine Mitstreiter haben eine nahezu vollständige Reststoff-Verwertung erreicht.

Bessere Vermarktung durch Bündelung

Zunächst wurden die gesamten internen und externen Entsorgungsvorgänge analysiert, indem sämtliche Belege des Wirtschaftsjahres 2001 erfasst und mittels umfangreicher Datenbankanalysen ausgewertet wurden. Die anschließende Auditierung der Standorte und Betriebsstätten ergab ein genaues Bild der praktizierten Entsorgungsstrategien sowie der eingesetzten Maschinentechnik.

„Für jeden der untersuchten Abfallstoffe haben wir zunächst die optimalen Verwertungsstrategien ermittelt. Angepasst an die jeweiligen Standortmengen wurde schließlich die angemessene Maschinen- und Behältertechnik ausgewählt", erklärt Uwe Diekmann, Leiter Facility Management von arvato logistics services. „Wir sind heute in der Lage, bei sich ändernden Kundenanforderungen flexibel zu reagieren und die Entsorgungsaktivitäten jederzeit individuell und kosteneffizient anzupassen." Der Erfolg: 2004 konnte eine fast vollständige Verwertung erreicht werden.

Umweltschutz in Betriebsplanung integriert

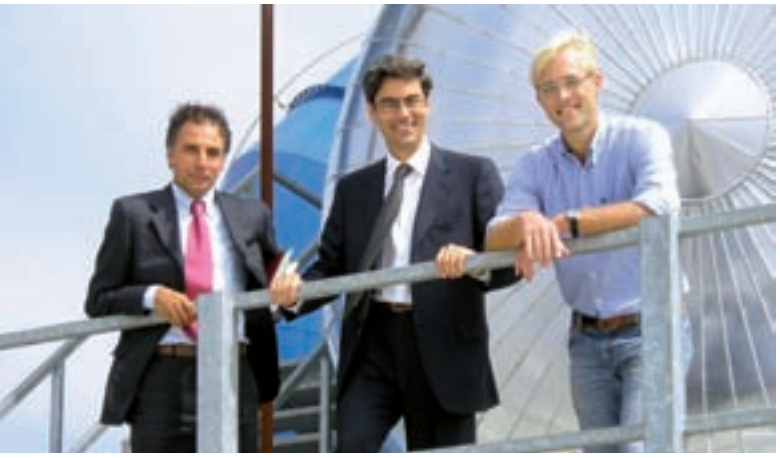
In den vergangenen beiden Jahren haben wir im norditalienischen Treviglio, zwischen Mailand und Bergamo, die bisher größte Investition unserer Firmengeschichte realisiert. Für knapp 120 Millionen Euro wurde die hochmoderne Tiefdruckerei **Eurogravure** errichtet. Und schon in der Planungsphase spielten Umweltschutzüberlegungen eine wichtige Rolle. Zwei Beispiele:

Energie sparende Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung

Durch ein hochmodernes Kombi-Kraftwerk, das die Erzeugung von Wärme und Strom miteinander verbindet, kann Eurogravure die Produktion sowie alle

Gebäude autark mit Energie versorgen. Die elektrische Leistung des Kraftwerkes liegt etwa 30 Prozent über dem Strombedarf der Druckerei. Dadurch wird eine Einspeisung der überschüssigen Mengen in das öffentliche Netz ermöglicht.

Als Primärenergie dient umweltfreundliches Erdgas, das in zwei Gasturbinen verbrannt wird. Im Austritt der Turbinen beträgt die Temperatur der Abgase mehr als 500 Grad Celsius. Die anfallende Hitze wird zur Dampf- und Heißwassererzeugung genutzt, und das Heißwasser dient wiederum dem Betrieb einer Absorptions-Kältemaschine, die einen



Verantwortlich für den Umweltschutz von Eurogravure: Betriebsleiter Marco Negri, Geschäftsführer Mauro Cosani und Jörg Hofmann, Leiter Energiezentrum (von links).

Teil der Kaltwasserversorgung der Fabrik sicherstellt. Den erhöhten Kaltwasserbedarf in den italienischen Sommermonaten decken wir mit zwei weiteren dampfbetriebenen Kältemaschinen ab.

Somit hat Eurogravure das positive Nutzungspotenzial der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung verwirklicht. Der Primärbrennstoff Erdgas wird hierdurch optimal ausgenutzt, denn weniger als zehn Prozent der im Erdgas enthaltenen Energie gelangen mit den auf 85 Grad Celsius abgekühlten Rauchgasen ins Freie. Die Emissionsdaten unterschreiten hierbei die gesetzlichen Grenzwerte deutlich.

Intelligente Lösemittel- und Wärmerückgewinnung

Im Tiefdruck ist der Einsatz von Lösemitteln nach wie vor unumgänglich. Sie werden aus den Rotationsmaschinen abgesaugt und zunächst in Aktivkohlefiltern zurückgehalten. Nach der Reinigung im Aktivkohlebett ist die abgesaugte Luft – bis auf Toluolspuren im ppm-Bereich – lösemittelfrei und wird zur Rotationsmaschine zurückgeführt. Von Zeit zu Zeit wird das angesammelte Lösemittel mittels Dampf aus der Aktivkohle herausgelöst. Zur Trennung des Gemischs aus Toluol und Wasserdampf in einem Schwerkraftabscheider ist es erforderlich, das heiße Kondensat auf Raumtemperatur abzukühlen. Die hierzu installierten Wärmetauscher wurden durch einen Kondensator ergänzt, der das Herzstück einer Wärmerückgewinnungsanlage bildet. Damit erzielen wir zwei positive Effekte: erstens die Reduzierung der Kaltwassermenge, die nötig ist, um das Lösemittel-Wassergemisch auf niedrige Temperaturen zu kühlen, und zweitens die Erzeugung von kostenlosem Heißwasser. Das überschüssige Heißwasser wird im Sommer zur Kühlung und im Winter zur Beheizung der Druckerei benutzt. Somit sparen wir ganzjährig Strom und Dampf, die bei herkömmlichen Industriebetrieben zur Klimatisierung eingesetzt werden müssen. Diese Investition macht es möglich, den Einsatz von fossilen Brennstoffen drastisch zu vermindern und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Neben der Ressourcen sparenden Energieversorgung sowie Lösemittel- und Wärmerückgewinnung kommen weiterhin innovative Verfahren zur Reinigung von Prozessluft und Abwässern zur Anwendung. „Die Neuplanung einer Großdruckerei bot uns die Möglichkeit, weit über gesetzliche Auflagen hinaus Umweltschutz von Grund auf in den Betriebsablauf zu integrieren“, so Mauro Cosani, CEO von Eurogravure. „Wir haben diese Chance bewusst und konsequent genutzt.“

„Die Rolle von Unternehmen verändert sich. Arbeitsplätze schaffen, Umsatz erzielen und Steuern zahlen – das allein reicht heute nicht mehr aus. Unsere Kunden und Mitarbeiter erwarten mehr von uns. Sie erwarten, dass wir auch ökologische und soziale Themen aktiv angehen. Häufig stellt sich die Frage, ob traditionelle Geschäftsziele und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft miteinander vereinbar sind. Oder ist dies ein Widerspruch in sich?

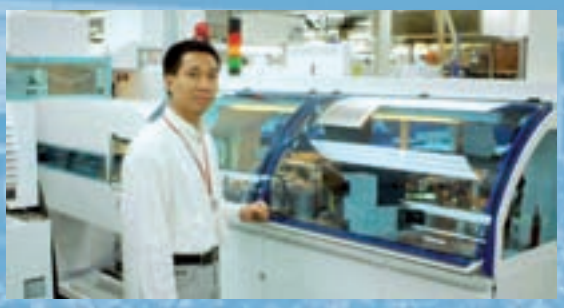
Wir glauben, dass sich beides vereinbaren lässt und sich in einer vernünftigen Kombination positiv auf den Umsatz auswirkt. Weil es unseren Kunden das sichere Gefühl gibt, bei einem Unternehmen einzukaufen, das ihre Ansichten und Wertvorstellungen teilt. Wenn wir Ressourcen effizient nutzen, Energie sparen, Arbeitsbedingungen verbessern und dadurch die Motivation unserer Mitarbeiter steigern, lassen sich außerdem Kosten sparen, was wiederum unsere Geschäftsziele unterstützt.

„Verantwortung für die Umwelt

Bewusstseinsbildung durch Zertifizierungsprozess

Sonopress Hong Kong ist das erste Unternehmen der Sonopress-Gruppe, das ein nach ISO 14001:1996 zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt hat. Das Zertifizierungsaudit fand im Januar 2005 statt. William Wan, CEO Sonopress Asia, fasst aus seiner Sicht zusammen:

„Unsere internationalen Kunden stellen nicht nur in Bezug auf die Qualität unserer Arbeit hohe Anforderungen an uns, sondern auch in Bezug auf den Umweltschutz. Dazu gehörte auch die Einführung eines systematischen, anerkannten Umweltmanagementsystems.



Für William Wan, CEO Sonopress Asia, ist Umweltschutz integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Das stellte uns vor die Aufgabe, unser Wissen über die einschlägige Gesetzgebung und ihre Auslegung in der Praxis zu vertiefen. Unsere Mitarbeiter hatten kaum Erfahrung im Umgang mit Umweltfragen und -schutzvorschriften – in China keine Ausnahme, sondern die Regel. Daher waren ausführliche Schulungen und Unterstützung in der Praxis notwendig, wozu wir auf die Hilfe externer Berater zurückgegriffen haben. Die Projektleitung für den gesamten Zertifizierungsprozess übernahm die Abteilung Qualitätssicherung, und weitere Abteilungen bekamen klare Verantwortlichkeiten für ihren jeweiligen Bereich zugeordnet. Bereits wenige Monate nach Abschluss der Implementierung lassen sich unterschiedliche positive Effekte festhalten: Management und Mitarbeiter haben gemeinsam ihr Bewusstsein für Umweltfragen und ein entsprechendes Managementsystem geschärft. Wir sind selbst 'umweltsensibler' geworden und tragen das auch nach außen – gegenüber Lieferanten, von denen wir Rohstoffe und Vorprodukte beziehen, und gegenüber Kunden. Außerdem erfahren wir täglich, dass Umwelt- und Ressourcenschutz nicht nur einseitig Kosten verursachen, sondern häufig kostenneutral sind und sogar Einsparungspotenziale eröffnen, die uns zuvor nicht bewusst waren.

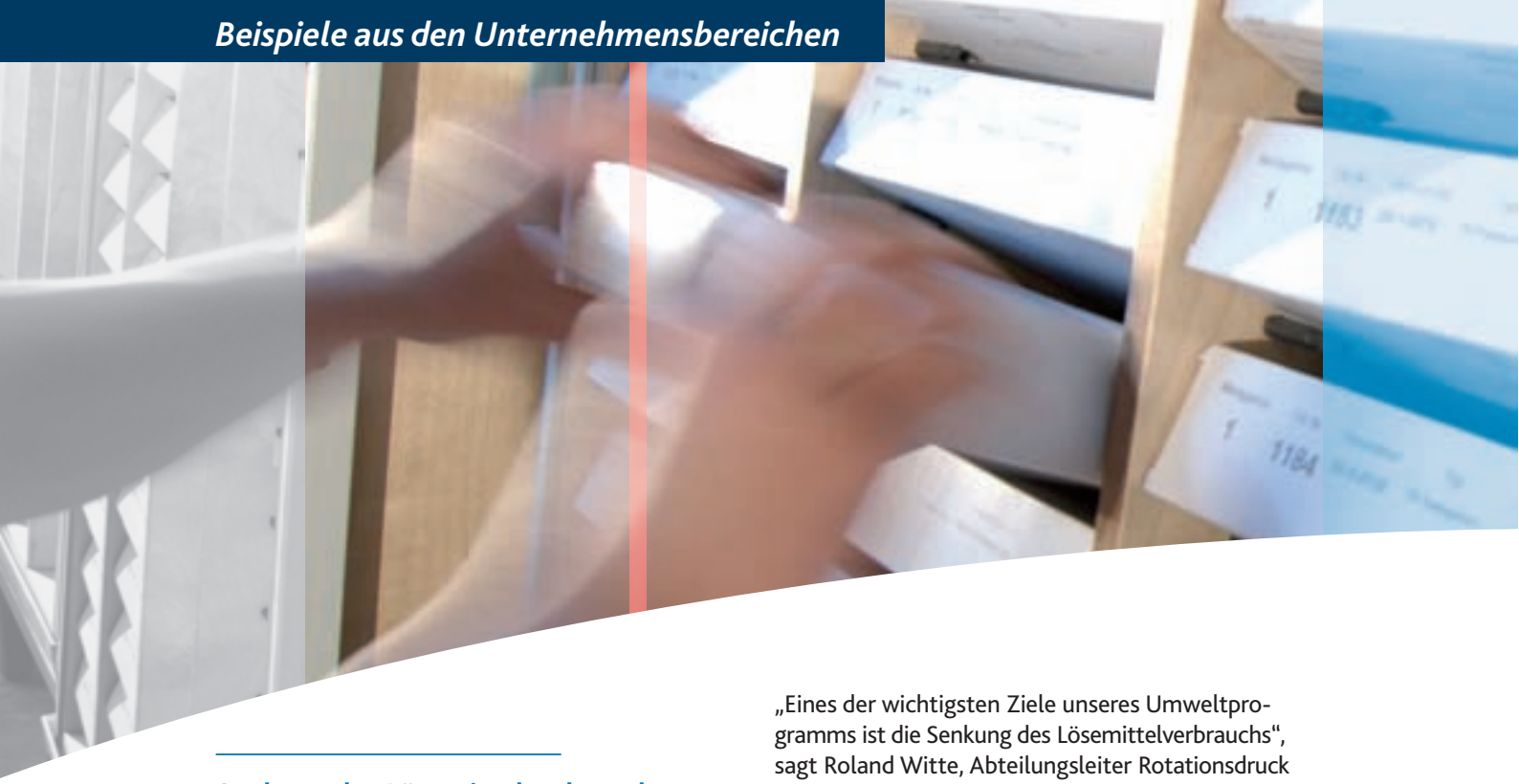
Wir haben uns als Unternehmen und als Menschen in kurzer Zeit weiterentwickelt. Daher kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass unsere formulierte Umweltpolitik nicht nur auf dem Papier steht, sondern täglich gelebt wird.

Das heißt: Wir wollen alle gesetzlichen Anforderungen voll erfüllen, den Einsatz von Gefahrstoffen genau überwachen, Umweltverschmutzung gezielt vermeiden sowie Abfall reduzieren, mehrfach verwenden und wiederverwerten, wo immer es möglich ist."

Solche Verbesserungen sind aber nur möglich, wenn wir dabei aktiv von unseren Lieferanten unterstützt werden. Daher haben wir sie sehr frühzeitig in die Entwicklung unserer Umweltarbeit eingebunden. Aus unserer Sicht ist es von großer Bedeutung, dass unsere selbst auferlegten Standards entlang der supply chain weitergegeben werden. Deswegen fordern wir unsere Lieferanten auf, eine Umwelt-Policy zu entwickeln und uns darzulegen, wie sie ihre Umweltarbeit organisieren und welche Verantwortungsbereiche es gibt. Sie müssen die Auswirkungen kennen, die ihre Arbeit auf die Umwelt hat – und Ziele setzen, um die Belastung der Umwelt zu reduzieren."

Ingemar Stedt
Senior Manager
Catalogue Procurement Services
Inter IKEA Systems Service AB

"



Senkung des Lösemittelverbrauchs

Im internationalen Wettbewerb bemisst sich der Erfolg eines Unternehmens nicht mehr nur an wirtschaftlichen Kriterien: Neben ökonomischen und sozialen Aspekten wird der Umweltschutz immer wichtiger. Daher hat er bei unserer Tochter **MOHN Media** einen hohen Stellenwert – und zwar schon lange. Seit Mitte der 90er Jahre hat das Unternehmen die Umweltmanagement-Normen DIN ISO 14001 und EMAS erfolgreich in seine Geschäftsprozesse integriert.

Mit der Zertifizierung von MOHN Media nach den Handelsketten-Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) im Jahr 2003 haben wir aus unserer

Bei MOHN Media ist Roland Witte bestrebt, den Verbrauch von Lösemitteln zu senken.

Sicht einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass der Markt für Druckpapier aus nachweislich verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung im vergangenen Jahr ein rasantes Wachstum erlebt hat: Die Anzahl an Zertifikaten im Druck- und Papiersektor und die damit einhergehende erhöhte Verfügbarkeit der FSC-Papierqualitäten hat sich 2004 mehr als vervierfacht.

„Eines der wichtigsten Ziele unseres Umweltprogramms ist die Senkung des Lösemittelverbrauchs", sagt Roland Witte, Abteilungsleiter Rotationsdruck bei MOHN Media. „Wir haben hochentzündliche Wasch- und Reinigungsmittel durch umweltverträgliche Alternativen ersetzt und den Verbrauch von Isopropanol weit unter den branchenüblichen Durchschnitt gesenkt. Umweltschutz ist Teil unserer täglichen Praxis – und das ist allen Kolleginnen und Kollegen zu verdanken. Sie tragen mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrem Wissen dazu bei, dass wir auch im Umgang mit den natürlichen Ressourcen permanent dazulernen und besser werden."

Gutes Klima trotz 15 Prozent Energieeinsparung

Im Jahr 2000 hat arvato den Neubau eines Bürogebäudes in Gütersloh genutzt, um mit einer intelligenten kombinierten Heiz- und Kühlmethode Energieverbrauch und -kosten deutlich zu senken: Es wurde ein so genanntes „Bauteilaktivierungssystem" eingebaut.

Das Prinzip dieser Systemtechnik nutzt die Wärme- und Kältespeicherkapazitäten von Wasser und Beton. In die Betondecken wurden Rohrregister integriert, durch die je nach Bedarf Warm- oder Kaltwasser fließt. Rund 3.800 Quadratmeter Fläche werden mit dieser thermischen Aktivierung massiver Bauteile temperiert.

Die Bauteilaktivierung durch das so genannte „Polyactiv-System" deckt die komplette Kühllast sowie circa 70 Prozent der Heizlast des Bürokomplexes ab. Über Radiatoren wird nur nachgeheizt, um den Kältezustrom über die Fensterflächen auszugleichen. Jörg Holthöfer, verantwortlich für die

Klimatechnik bei **arvato logistics services**, zieht nach fünf Jahren Bilanz: „Wir sind mit dem System sehr zufrieden. Es läuft weitestgehend bedienungsfrei, verursacht nur geringe Betriebs- sowie Instandhaltungskosten, und die Mitarbeiter in den Büros empfinden das zugfreie Raumklima als angenehm. Außerdem sparen wir pro Jahr etwa 120.000 Kilowattstunden Energie ein."

Wohltemperierter Jahrhundertsommer

Das moderne System zum Heizen und Kühlen arbeitet ganzjährig sicher und stabil. Auch im Jahrhundertsommer 2003 hat es sich bestens bewährt: Obwohl wochenlang Höchsttemperaturen mit teilweise bis zu 40 Grad Celsius herrschten, konnten sich die Mitarbeiter in ihren Büros über ein angenehmes Klima freuen.

Jörg Holthöfer spart durch intelligente Heiz- und Kühltechnik jährlich 120.000 KWh Energie.

Ein gewisser Nachteil besteht darin, keine individuellen Raumtemperaturanpassungen vornehmen zu können, denn bei der Bauteilaktivierung erfolgt die Speicherentladung der Betondecken rein passiv. Das wird durch eine Einzelraumregelung über die zusätzlich installierten Radiatoren ausgeglichen.

„In puncto ökologische Verträglichkeit steht die Bauteilaktivierung auch über die Energieeinsparung hinaus sehr gut da," so Holthöfer, „denn der Beton wird doppelt genutzt – nicht nur in seiner eigentlichen Funktion als Baumaterial, sondern zusätzlich für die Gebäudeklimatisierung."

Gesundheit der Mitarbeiter fördern

Gleichrangig neben ökonomischen und ökologischen Zielen stehen in einem verantwortungsbewusst handelnden Unternehmen soziale Aspekte, zu denen insbesondere die Gesundheit der Mitarbeiter gehört. Die Beschäftigten von arvato am Stammsitz Gütersloh werden von einem eigenen Betriebsärztlichen Dienst betreut.

Zwei Fachärzte für Arbeitsmedizin kümmern sich zusammen mit qualifiziertem Fachpersonal unter anderem um die Organisation der betrieblichen Ersten Hilfe sowie die Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, zum Beispiel für Schichtarbeiter und Führungskräfte. Sie beraten aber auch die Unternehmensleitung sowie die Arbeitnehmer und ihre Vertreter in Fragen der Arbeitsplatzgestaltung und des Gesundheitsschutzes.

Darüber hinaus bieten wir in zwei Betriebsarztpraxen täglich allgemeinmedizinische Sprechstunden für Mitarbeiter an. Sie können sich auch über den Arbeitsplatz hinaus medizinisch beraten und gegebenenfalls behandeln lassen. Diese Möglichkeit wird besonders im Zusammenhang mit beruflichen wie auch privaten Auslandsreisen genutzt, wobei der Impfschutz eine besondere Rolle spielt. In Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Betriebskrankenkasse werden zudem regelmäßig themenspezifische Gesundheitsaktionen wie zum Beispiel jährliche Grippeschutzimpfungen durchgeführt. Ziel der Aktionen ist es, das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiter zu stärken – zum Wohl von Menschen und Unternehmen.

Dr. Sebastian Köhne, Leitender Betriebsarzt

„Wir setzen große Hoffnung in Unternehmen, die als ‚Umwelt-Trendsetter' vorangehen. Nachhaltige Aspekte, das bedeutet wirtschaftliche Tragfähigkeit bei gleichzeitiger ökologischer und sozialer Verträglichkeit, werden bei ihnen in die tägliche Realität des Unternehmens einbezogen.

Die arvato AG ist bereits erste Schritte auf diesem Weg gegangen, durch die Zertifizierung mehrerer Druckereien mit dem FSC-Garantiesiegel ist sie Motor eines neuen Umwelttrends im Drucksektor. Der erste Umweltbericht ist ein Meilenstein. Nun gilt es, diesen Weg konsequent weiterzugehen, die Umweltarbeit zu systematisieren und die aktive Unterstützung der Mitarbeiter zu gewinnen."

Dr. Peter Prokosch
Geschäftsführer WWF Deutschland

„Wirtschaftlichkeit und Öko

Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen

von Dr. Peter Prokosch,
Geschäftsführer WWF Deutschland

Der natürliche Reichtum der Wälder, Flüsse und Meere hat in den vergangenen 30 Jahren rapide abgenommen. Derzeit erleben wir den größten Rückgang von Tier- und Pflanzenbeständen seit dem Aussterben der Dinosaurier. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Das macht vielen Menschen Sorge, ihr Verhalten ändern sie deshalb aber häufig nicht. Deshalb lautet die Mission des WWF: Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder!

Obwohl die Erforschung unserer Tier- und Pflanzenwelt fester Bestandteil der Wissenschaft ist, wissen wir immer noch zu wenig über die sehr komplexen Ökosysteme. Wie viel Artenverlust kann ein System verschmerzen, bevor es aus dem Gleichgewicht gerät und kollabiert? Dass die Bewohner der westlichen Hemisphäre deutlich mehr natürliche Ressourcen verbrauchen als die anderer Erdteile, ist bekannt. Würden alle Menschen so verschwenderisch leben, bräuchten wir fast drei weitere Planeten. Der Energiehunger der Welt hat sich zwischen 1961 und 2001 versiebenfacht. Bis 2030 wird ein weiterer Anstieg um circa 60 Prozent erwartet. Ein Großteil der benötigten Energie wird durch die Verbrennung von fossilen Rohstoffen erzeugt. Die dadurch verursachten Klimaveränderungen sind eine große Gefahr für Mensch und Umwelt. Naturkatastrophen werden zunehmen und der Artenschwund weiter beschleunigt. Es wird erwartet, dass die heute messbare Klimaerwärmung das in Biomasse gebundene CO_2 schneller freisetzt und zu einer weiteren Verstärkung des Treibhauseffekts führt. Ein sich selbst verstärkender Regelkreis mit unabsehbaren Folgen.

Wie kann dieser Gefahr begegnet werden? Der WWF sieht die Lösung im maßvollen Umgang mit den Ressourcen durch ein umweltadäquates Verhalten. Jedes Unternehmen und jeder Mensch muss Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.

Wichtige Trendsetterfunktion von Unternehmen

Wir setzen große Hoffnung in Unternehmen, die als „Umwelt-Trendsetter" vorangehen. Nachhaltige Aspekte, das bedeutet wirtschaftliche Tragfähigkeit bei gleichzeitiger ökologischer und sozialer Verträglichkeit, werden bei ihnen in die tägliche Realität des Unternehmens einbezogen. Sie analysieren ihr Umfeld und leiten Konsequenzen für ihr Handeln daraus ab. Auf diese Weise gestalten solche Trendsetter die Zukunft verantwortungsvoll mit und regen zur Nachahmung an.

Die arvato AG ist bereits erste Schritte auf diesem Weg gegangen. Dort, wo sie ihre Kernkompetenz hat, nämlich als internationales Medien-Dienstleistungsunternehmen, hat sie als eine der ersten Firmen Farbe bekannt. Durch die Zertifizierung mehrerer Druckereien hat arvato die Voraussetzung geschaffen, Papiere mit dem FSC-Garantiesiegel zu verarbeiten. Damit ist sie Motor eines neuen Umwelttrends im Drucksektor und unterstützt gleichzeitig den Schutz der Artenvielfalt.

Reporting Voraussetzung für Verbesserungen

Mit ihrer ersten Umweltbilanz schafft das Unternehmen nun die systematische Grundlage für die künftige kontinuierliche Erfassung von Umweltauswirkungen. Das ist deshalb ein wesentlicher Schritt, weil die Darstellung der eingesetzten Energie und Rohstoffe erst die Voraussetzung dafür schafft, dass sich die Unternehmensbereiche orientieren, an Verbesserungen gezielt arbeiten und diese nachweisen können. Produktionsstätten bekommen durch die systematische Erfassung und Darstellung von Umweltkennzahlen die Möglichkeit, sich mit Konkurrenten am Markt zu vergleichen und auch hier eine Vorreiterrolle anzustreben. Dabei ist Umweltengagement nicht lästige Zusatzarbeit, sondern auch ein bedeutender ökonomischer Beitrag. Denn weniger Energie und weniger Abfall bedeuten auch weniger Kosten – und damit eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit.

Ähnliches gilt für den Bereich Transport und Verkehr. Welche Güter werden wie bewegt? Wie viele Kilometer legen die Mitarbeiter auf Dienstreisen zurück, und wie viel CO_2 haben sie dabei verursacht? Kann die Dienstwagenflotte optimiert werden? Kann es mehr Bahnfahrten geben? Ansatzpunkte für Verbesserungen gibt es sicherlich viele. Sie zu erreichen, kann nur durch die aktive Mitarbeit der Belegschaft gelingen. Dafür gilt es, durch Information und Schulung ihren Blick zu schärfen und sie zu motivieren.

Ich freue mich sehr, dass die arvato AG in einer nicht einfachen Zeit die Integration von Umweltverantwortung in ihre unternehmerischen Aktivitäten angepackt hat. Viel versprechende Schritte im Bereich Druck/Papier/Zertifizierung machen neugierig auf die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren.

www.panda.org

logie verbinden"

Hermann Graf Hatzfeldt

Heiko Liedeker

„Der FSC erzielt zehn Jahre nach seiner Gründung einen Erfolg nach dem anderen: über 54 Millionen Hektar zertifizierte Waldfläche, mehr als 4.500 erteilte Zertifikate weltweit, in fast allen Produktsparten gibt es FSC-zertifizierte Alternativen …

Der FSC ist einzigartig. Mit breiter Beteiligung verschiedenster Interessengruppen schafft er akzeptierte Lösungen, um Wälder in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht gut zu bewirtschaften. Nur so können sie auch in Zukunft als einzigartige Quelle biologischer Vielfalt, Kohlenstoffspeicher und Rohstoffreserve erhalten werden.

„FSC macht Papier zukunftsfähig

Wie Papierprodukte Wald schützen können

von Hermann Graf Hatzfeldt, Vorsitzender der FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.

Pro Minute werden auf der Welt 26 Hektar Wald vernichtet. Dies entspricht der Fläche eines acht Kilometer langen Abschnitts einer dreispurigen Autobahn. Wollte ein Autofahrer mit dieser Waldvernichtung Schritt halten, würde er mit einer Geschwindigkeit von 500 km/h ins Unglück rasen!

Der Verlust an Wald ist die Folge eines verantwortungslosen Umgangs mit ihm. Holz wird rücksichtslos und oft illegal eingeschlagen – um seiner selbst und des direkt mit ihm erzielten Gewinns willen oder um Waldböden in landwirtschaftliche Produktionsflächen oder für andere Nutzungszwecke umzuwandeln. Das führt zu weitreichenden Schäden des Bodens, des Klimas, der Artenvielfalt und damit auch der Lebensgrundlagen aller und nicht zuletzt der indigenen Bevölkerung.

Gute, schonende Waldwirtschaft, welche die Prinzipien der Nachhaltigkeit beachtet und gleichermaßen die Belange der Natur und der Menschen berücksichtigt, ist der Schlüssel zur Walderhaltung. Der FSC ist angetreten, um die Waldbewirtschaftung weltweit nachhaltig zu gestalten.

Ein Zeichen für den Wald setzen

Dies ist eine Jahrhundert-, ja Milleniumaufgabe, nicht nur für die Forstwirtschaft, sondern auch für die nachgelagerte Holz- und insbesondere die Papierindustrie. 40 Prozent des kommerziell genutzten Holzes werden heute für Papier verbraucht, trotz des digitalen Zeitalters mit steigender Tendenz. Holz und Papier verarbeitende Unternehmen haben jedoch die Chance, mit einer FSC-Zertifizierung ein Zeichen für den Wald zu setzen. Wie zum Beispiel die arvato AG: Durch die Zertifizierung ihrer Tochterunternehmen MOHN Media und GGP Media gelangen zahlreiche FSC-Printprodukte auf den Markt. Zulieferer und Abnehmer werden dadurch zu unternehmerischer Verantwortung für den Wald angetrieben. Die positiven Auswirkungen dieses Engagements entlang der Produktkette sind bis in den Wald hinein spürbar.

Ein Beispiel: Die FSC-zertifizierte Waldfläche betrug Ende 2003 global 40 Millionen Hektar. Mitte 2005 sind es bereits mehr als 54 Millionen. In dieser Zeit stieg die Zahl der Hersteller von FSC-Druckpapieren in Europa von sechs auf achtzehn, die der FSC-zertifizierten Druckereien von 20 auf 59. Weltweit ist in der Druck- und Papierbranche eine ähnlich rasante Entwicklung zu beobachten. FSC macht Papier zukunftsfähig. Das haben führende Akteure richtig verstanden und treiben die Entwicklung voran.

Ökologischer und wirtschaftlicher Vorteil

Auch in der Rolle als Dienstleister kann arvato ihren Kunden den Anspruch und die Denkweise eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wald nahe bringen. Für eine erfolgreiche Überzeugungsarbeit ist das konkrete Wissen um die Umsetzungsmöglichkeiten Voraussetzung. So können die bestehenden Hindernisse erkannt und Lösungen gefunden werden. ▶

"In vorbildlicher Weise ziehen im FSC Umweltgruppen, soziale Verbände und Wirtschaftsunternehmen an einem Strang. Diese breite gesellschaftliche Unterstützung hat den FSC zu einem weltweit anerkannten Vorreiter für nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen gemacht. Die Visionen unserer Partner, wie zum Beispiel der arvato AG, und ihre konsequente Einführung von FSC-zertifizierten Produkten haben schon heute positive Auswirkungen in Wäldern in allen Teilen der Welt. Dass das Prüfsiegel des FSC zunehmend auf den unterschiedlichsten Produkten in allen großen Verbrauchermärkten zu finden ist, verdanken wir ihrer Anstrengung.

FSC ist das einzige Prüfsiegel, das sowohl der Industrie als auch Verbrauchern die Herkunft von Holzprodukten aus einer umweltgerechten und sozial verantwortlichen Waldbewirtschaftung weltweit glaubwürdig garantiert."

Heiko Liedeker
Geschäftsführer
FSC International Center, Bonn

▶ Wirtschaftsunternehmen lernen, dass die FSC-Zertifizierung ihnen nutzt. Die Vorteile reichen von Absatzverbesserung über Controlling und Risikomanagement bis zur Zufriedenheit der Mitarbeiter und Kunden.

Ziel des FSC in Deutschland ist es, den Markanteil von FSC-zertifizierten Produkten zu steigern und dadurch Wald auf großer Fläche durch nachhaltige Nutzung zu schützen. Wenn ein relevanter Marktanteil durch nachweislich „gute" Waldprodukte besetzt ist, dann wirkt sich das auf den Produktionsstandard der restlichen Marktmenge aus. Folge: Die Managementqualität auch auf den nicht FSC-zertifizierten Waldflächen steigt. Um das zu erreichen, arbeitet der FSC besonders eng mit Akteuren wie der arvato AG zusammen, die große Holzmengen bewegen.

Der Forest Stewardship Council (FSC)

Die Idee der forstlichen Zertifizierung ist Ende der 80er Jahre in Zusammenhang mit der Diskussion um die Zerstörung der Wälder in den Tropen, aber auch in Kanada, Russland oder Chile entstanden. Der FSC wurde 1993 in der Folge des Umweltgipfels von Rio ins Leben gerufen. Er ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt. Er wird weltweit von Umweltorganisationen, Gewerkschaften, Interessenvertretern indigener Völker sowie zahlreichen Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft getragen.

Ziel des FSC ist es, weltweit einen Beitrag zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung zu leisten. Die Organisation versteht sich hierbei als Plattform, auf der Vertreter mit unterschiedlichen Interessen am Wald zusammenkommen und einen Konsens über verantwortungsvolle Waldwirtschaft finden können. Aus diesem Konsens werden Bewirtschaftungsstandards mit ökologischen und sozialen Kriterien entwickelt.

Die Einhaltung der Standards wird jährlich durch unabhängige Zertifizierer bei jedem Waldbesitzer überprüft. Erst nach bestandener Prüfung kann ein Eigentümer Holz mit dem offiziellen FSC-Siegel kennzeichnen und entsprechend vermarkten. Im Rahmen der Weiterverarbeitung wird durch weitere Kontrollen sichergestellt, dass FSC-Holz nicht unerlaubt mit nicht-zertifizierten Hölzern vermischt und fälschlicherweise gekennzeichnet wird.

Das FSC-Siegel für Holz aus nachhaltiger Waldnutzung ermöglicht es Verbrauchern, bewusst umwelt- und sozialverträglich erzeugte Produkte zu wählen und durch ihre Kaufentscheidung eine verantwortungsvolle Nutzung der Wälder zu unterstützen. Für Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft sowie für den Handel kann das FSC-Siegel den Anreiz bieten, den Absatz nachhaltig erzeugten Holzes zu fördern.

www.fsc.org

Erste umfassende Bestandsaufnahme

Zum ersten Mal hat die arvato AG gruppenweit in ihren 250 Gesellschaften mit 33.813 Mitarbeitern in 28 Ländern umfangreiche Umweltdaten erhoben. Sämtliche Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2004. Da es sich um eine Premiere handelt, liegen naturgemäß keine Vergleichsdaten vor.

Aufgrund der breit gefächerten Produktpalette sind die Tätigkeiten der arvato-Firmen in sehr unterschiedlichem Maße umweltrelevant. Es lassen sich zwei Hauptgruppen unterscheiden: auf der einen Seite die Unternehmensbereiche arvato print und arvato storage media mit fast 100 Unternehmen, die Druckprodukte (z. B. Bücher und Zeitschriften) sowie Speichermedien (z. B. CDs und DVDs) aus eingekauften Rohstoffen und Halbfertigwaren herstellen. Diese Fertigungsvorgänge haben innerhalb der arvato die größten Auswirkungen auf die Umwelt, bedingt durch den Einsatz von Energieträgern, den Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie durch die mit der Produktion verbundenen Abfälle und Emissionen.

Auf der anderen Seite gehören zu den Unternehmensbereichen arvato direct services, arvato logistics services (außerhalb Deutschlands gemeinsamer Auftritt unter arvato services, daher auch im Folgenden unter arvato services zusammengefasst) und arvato systems mehr als 140 Firmen, die Dienstleistungen erbringen – vom Betrieb von Service-Centern zum Beispiel für Telekommunikations- und Softwareunternehmen über die Reparatur sowie den Versand von Elektronikgeräten und Zubehör bis hin zur Verlagsauslieferung von Druck- und Speichermedien. Hierfür werden nur in geringem Umfang Energieträger, Rohstoffe und sonstige Materialien eingesetzt. Dementsprechend fallen weniger Abfälle und Emissionen an.

Input	arvato gesamt
Rohstoffe (Tonnen)	**1.491.975**
Papier / Pappe	1.426.830,0
Farben / Lack	34.687,9
Kunststoffe (PC, PS, PE usw.)	30.260,9
sonstige Rohstoffe	196,4
Hilfsstoffe (Tonnen)	**397.560**
Verpackung	376.029,8
Kunststofffolien	9.744,1
Bindereimaterialien	5.923,6
Klebstoffe	5.862,4
Betriebsstoffe (Tonnen)	**13.334**
Lösemittel	2.623,0
Chemikalien	928,7
Reinigungsmittel	373,8
Schmierstoffe	125,8
sonstige Betriebsstoffe	9.282,8
Frischwasser (m^3)	**2.749.261**
Energieträger gesamt (MWh)	**1.440.941**
Heiz- und Prozesswärme (MJ)	2.350.820.969,6
Erdgas (Nm^3)	11.962.588,4
Treibstoffe (l)	4.083.528,9
elektrischer Strom (MWh)	650.618,5

Output	
Produkte (Anzahl in Mio.)	**14.765**
Druckerzeugnisse	9.198,7
Calls / Geschäftsvorfälle	2.550,2
Mailings / Shipments	1.587,3
Speichermedien	1.260,4
Paletten, gepackt	81,4
Kartonageprodukte	67,1
Lagerartikel (Modems, Kartuschen usw.)	19,4
Abfälle (Tonnen)	**272.206**
Abfälle zur Verwertung	223.451,6
Abfälle zur Beseitigung	48.754,0
Anteil besonders überwachungsbedürftiger Abfälle an beiden Abfallarten	1.111,9
Abwasser (m^3)	**2.082.739**
Luftemissionen (Tonnen)	
Kohlendioxid, fossil	701.643,7
VOC	1.800,5
Schwefeldioxid	963,9
Stickoxide	956,5
Kohlenmonoxid	442,6
Staub / Partikel	118,7

arvato print und arvato storage media

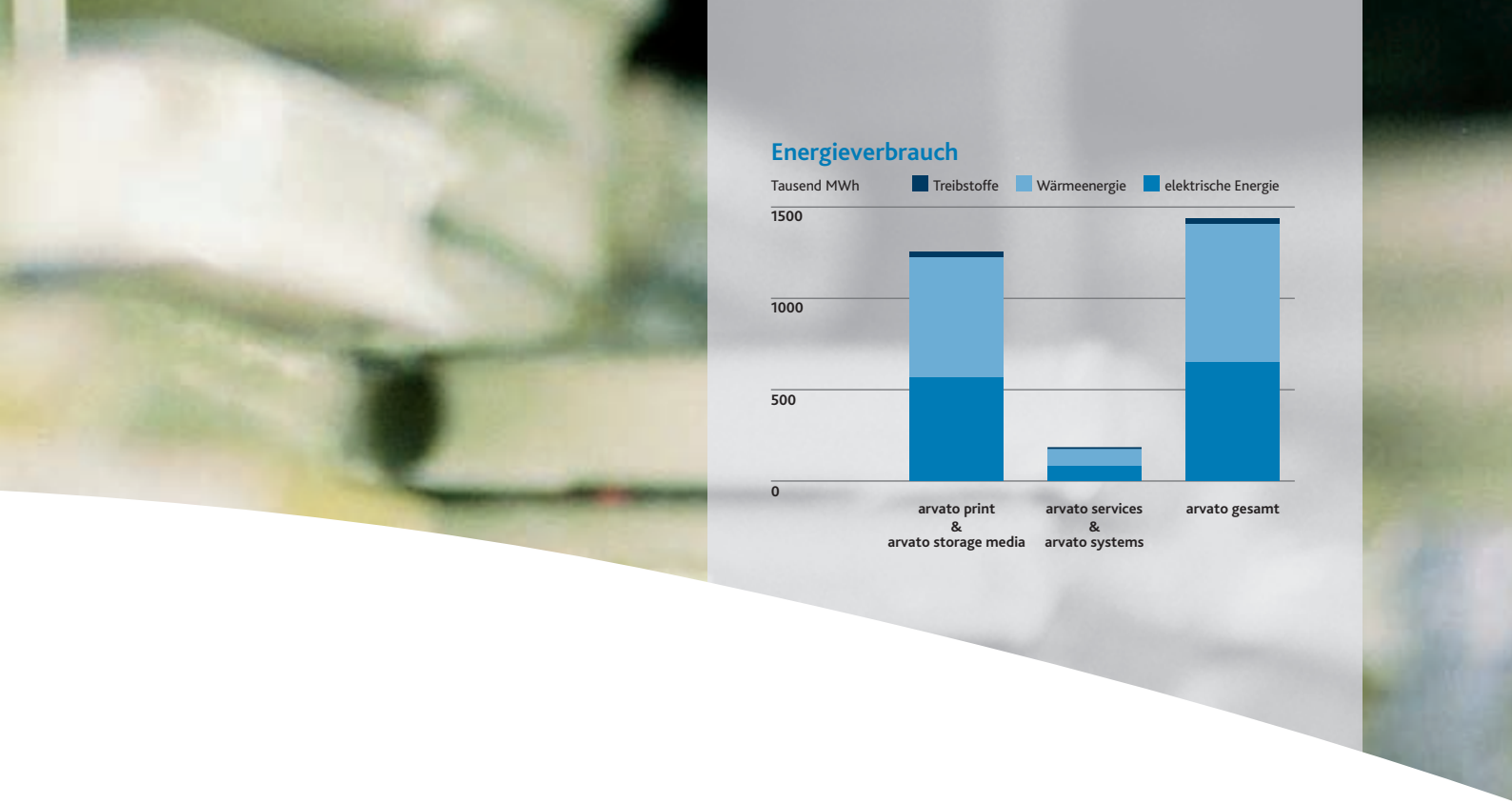
Im Geschäftsjahr 2004 stellten die weltweit mehr als 15.000 Mitarbeiter der „produzierenden" Unternehmensbereiche arvato print und arvato storage media mehr als 10,4 Milliarden **Produkte** her. In der Hauptsache waren dies Printprodukte – vom vielfarbigen großformatigen Bildband über Zeitschriften und Kataloge bis hin zu Prospekten und Umschlägen für CDs und DVDs. Die Produktion dieser Speichermedien selbst belief sich auf mehr als 1,26 Milliarden Stück.

Eingesetzt wurden dafür fast 1,5 Millionen Tonnen **Rohstoffe**, zumeist Papier und Pappe (1,4 Mio. t), Kunststoffe wie Polycarbonat und Polystyrol (29.150 t) sowie Farben und Lacke (34.700 t). Die zur Produktion eingesetzten **Hilfsstoffe**, die zwar Bestandteil des fertigen Produktes, aber mengenmäßig von geringer Bedeutung sind, beliefen sich insgesamt auf etwa 54.600 Tonnen. Den Hauptanteil daran hatten Verpackungsmaterialien (33.000 t), Kunststoff-Folien (9.740 t), Bindematerialien (5.920 t) und Klebstoffe (5.850 t). An **Betriebsstoffen** – den zur Produktion notwendigen, aber im Endprodukt nicht mehr enthaltenen Stoffen – wurden im Geschäftsjahr 13.300 Tonnen verwendet. Unter der Vielzahl der in dieser Gruppe zusammengefassten Materialien sind als Hauptgruppen Lösemittel (2.600 t), verschiedene Chemikalien (930 t), Reinigungsmittel (350 t) und Schmiermittel (126 t) zu erwähnen. Für die Produktion wurden 2004 arvatoweit gut 2,5 Millionen Kubikmeter **Frischwasser** benötigt.

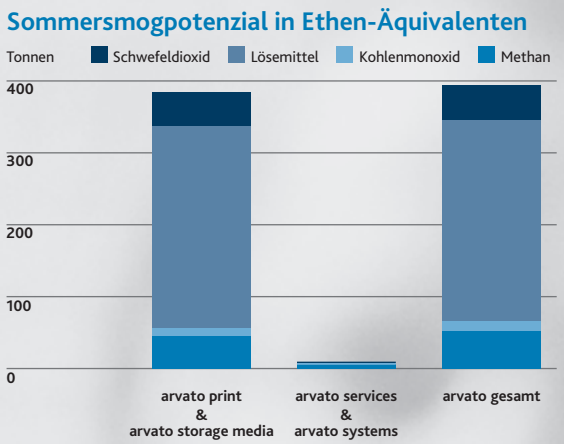
Der mit der Fertigung verbundene **Energiebedarf** wird über elektrischen **Strom** (567 Mio. kWh) sowie **Heiz- und Prozesswärme** (2,0 Mio. GJ) gedeckt. Rechnet man diese Wärmemenge in den Energieträger Heizöl um, so entsprach die Verbrauchsmenge fast 86 Millionen Tonnen Heizöl EL. Die eingesetzte Menge an **Treibstoff** (Diesel, Benzin und Treibgas) betrug im Geschäftsjahr 2004 knapp 3,4 Millionen Liter. Hinzu kam noch der direkte Einsatz von fast 12 Millionen Kubikmetern **Erdgas** für Trocknung und Prozesswärme.

Die Herstellung der mehr als 10,4 Milliarden Produkte verursachte rund 250.000 Tonnen **Abfälle** und 1,9 Millionen Kubikmeter **Abwasser**. Fast 82 Prozent der weltweiten Abfälle wurden wiederverwertet, davon allein 194.000 Tonnen Papier und 5.900 Tonnen Kunststoffe, und nur 1.100 Tonnen (0,4 Prozent) waren nach der europäischen Abfallbezeichnung als besonders überwachungsbedürftig eingestuft.

Die durch den Energieverbrauch, die Produktion und die Transporte verursachten **Luftemissionen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 weltweit auf fast 630.000 Tonnen Kohlendioxid, 850 Tonnen Stickoxide, 910 Tonnen Schwefeldioxid und 410 Tonnen Kohlenmonoxid, um nur die wichtigsten Mengen zu nennen.



Input	arvato print & arvato storage media	Output	
Rohstoffe (Tonnen)	**1.484.990**	**Produkte** (Anzahl in Mio.)	**10.433**
Papier / Pappe	1.420.953,4	Druckerzeugnisse	9.001,3
Farben / Lack	34.687,9	Speichermedien	1.260,4
Kunststoffe (PC, PS, PE usw.)	29.152,9	Paletten, gepackt	74,2
sonstige Rohstoffe	196,3	Kartonageprodukte	64,0
		Mailings / Shipments	33,5
Hilfsstoffe (Tonnen)	**54.605**	**Abfälle** (Tonnen)	**253.024**
Verpackung	33.091,3	Abfälle zur Verwertung	207.341,7
Kunststofffolien	9.744,1	Abfälle zur Beseitigung	45.682,1
Bindereimaterialien	5.923,6	Anteil besonders überwachungsbedürftiger Abfälle an beiden Abfallarten	1.097,2
Klebstoffe	5.846,1		
Betriebsstoffe (Tonnen)	**13.288**	**Abwasser** (m^3)	**1.912.797**
Lösemittel	2.622,0		
Chemikalien	928,7	**Luftemissionen** (Tonnen)	
Reinigungsmittel	352,9	Kohlendioxid, fossil	629.528,9
Schmierstoffe	125,8	VOC	1.591,8
sonstige Betriebsstoffe	9.258,8	Schwefeldioxid	908,0
Frischwasser (m^3)	**2.538.876**	Stickoxide	853,5
		Kohlenmonoxid	410,1
Energieträger gesamt (MWh)	**1.256.315**	Staub / Partikel	114,3
Heiz- und Prozesswärme (MJ)	2.013.297.466,9		
Erdgas (Nm^3)	11.913.311,4		
Treibstoffe (l)	3.353.045,4		
elektrischer Strom (MWh)	566.870,6		



arvato services und arvato systems

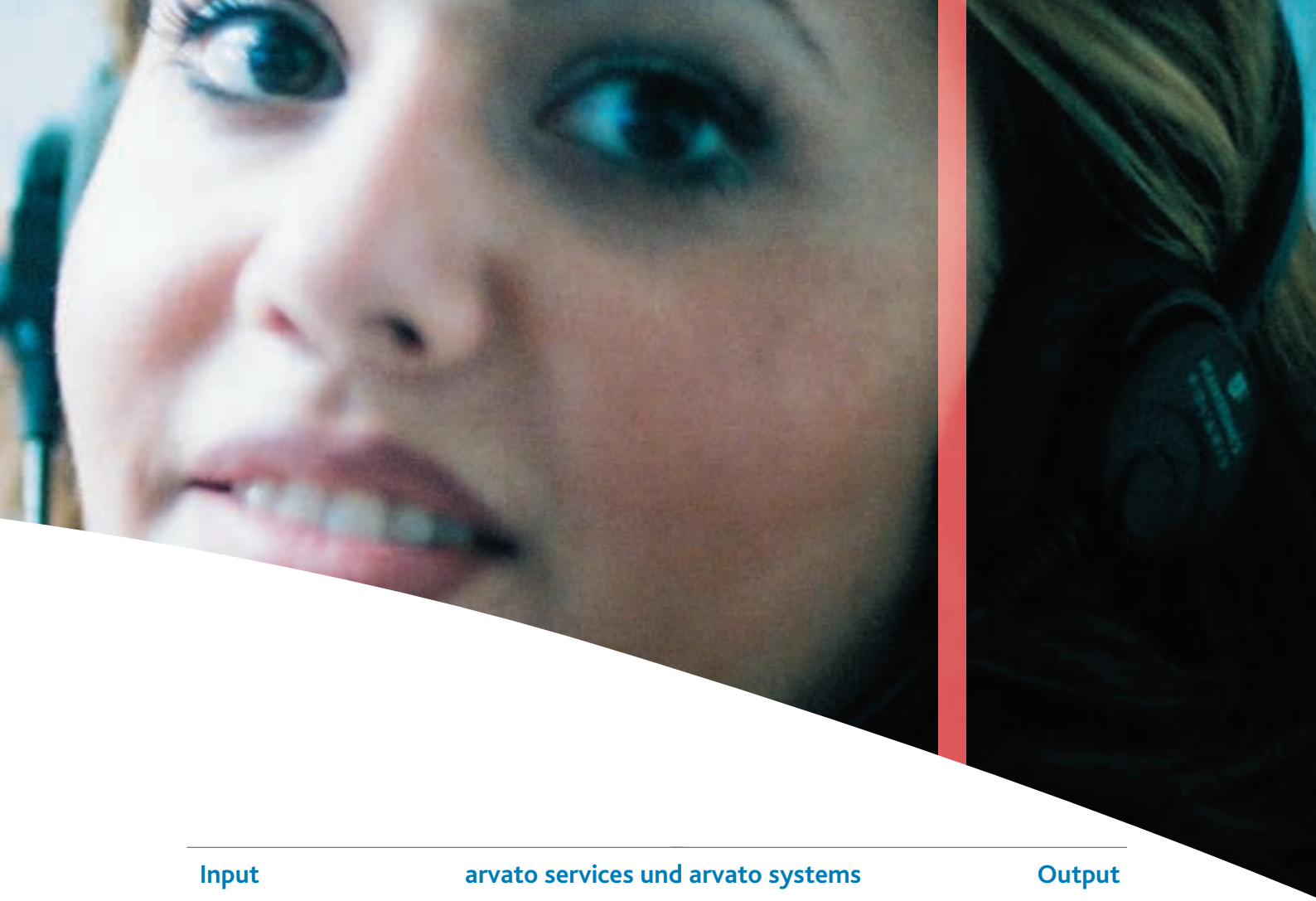
Im Geschäftsjahr 2004 haben in den Dienstleistungsbereichen arvato services und arvato systems weltweit mehr als 18.000 Mitarbeiter 4,33 Milliarden „Produkte" bearbeitet. Dabei geht es nicht nur um greifbare Erzeugnisse – auch hier vor allem Druckerzeugnisse und Versandartikel –, sondern in erheblichem Umfang auch um Leistungen wie Telefongespräche in Servicecentern. Deshalb liegt die verarbeitete **Rohstoffmenge** bei nur knapp 7.000 Tonnen. Den Schwerpunkt bilden auch hier Papier und Pappe (nahezu 5.900 t) sowie Kunststoffe (1.100 t). **Hilfsstoffe** spielen eine weit bedeutendere Rolle (rund 343.000 t), fast immer geht es dabei um Verpackungsmaterialien. Dagegen wurden nur knapp 46 Tonnen **Betriebsstoffe** verbraucht, in der Hauptsache Reiniger (21 t). An **Frischwasser** wurden im Dienstleistungssektor nur 210.000 Kubikmeter benötigt.

Seinen **Energiebedarf** deckte das Unternehmen mit 84 Millionen Kilowattstunden elektrischen **Stroms** und 0,34 Millionen Gigajoule **Heizwärme**.

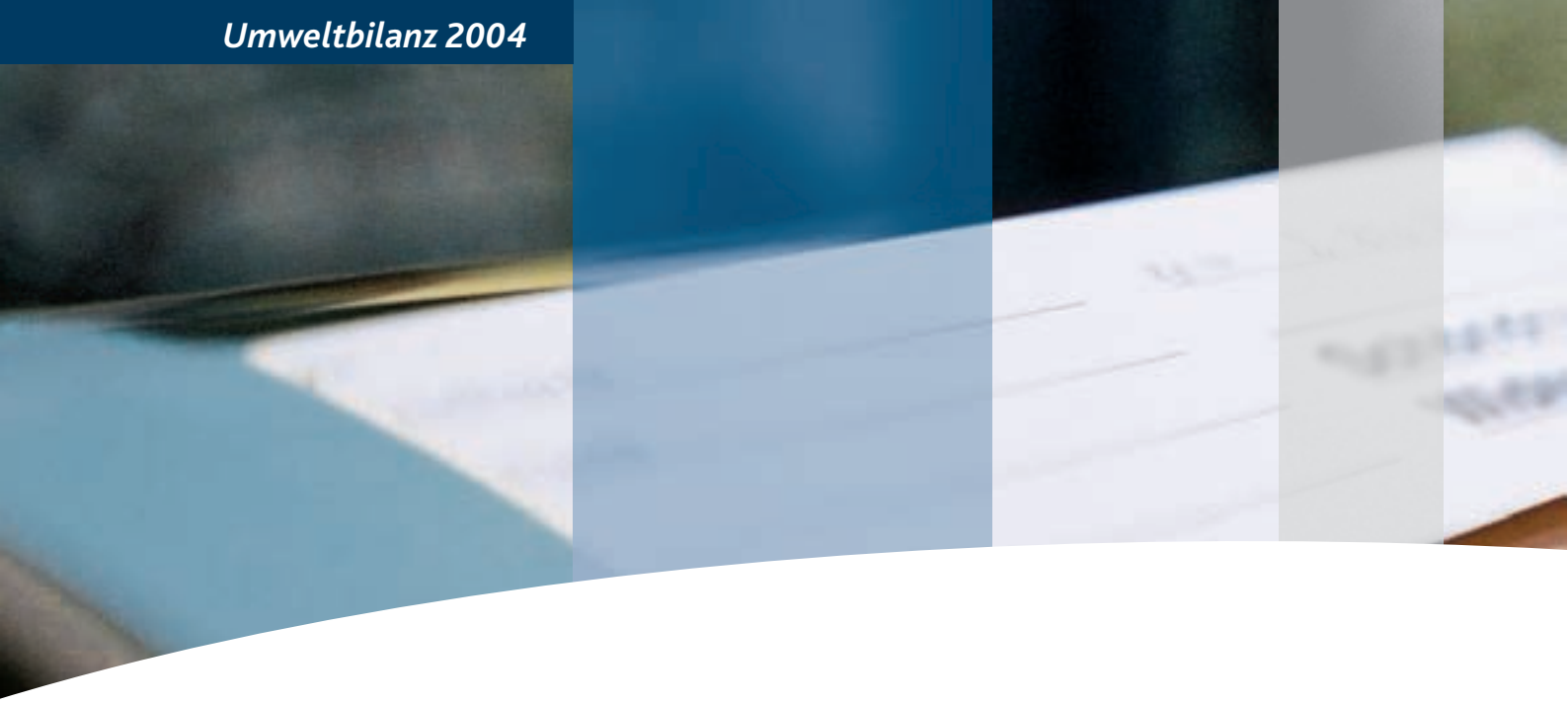
Rechnet man die Heizwärme in Tonnen verbrauchten Heizöls um, so entsprach die Menge 14,4 Millionen Tonnen Heizöl EL. Die eingesetzte Menge an **Treibstoff** (Diesel, Benzin und Treibgas) betrug 730.000 Liter. Hinzu kam noch der direkte Einsatz von gut 49.000 Kubikmetern **Erdgas**, zum Beispiel für Paletten-Schrumpfanlagen, Trocknung und Prozesswärme.

Insgesamt fielen im Dienstleistungsbereich nahezu 19.200 Tonnen **Abfälle** an. Fast 84 Prozent davon waren Abfälle zur Verwertung (16.110 t), weniger als 15 Tonnen waren als besonders überwachungsbedürftige Abfälle zu klassifizieren. Die **Abwassermenge** betrug 2004 fast 170.000 Kubikmeter.

Die wichtigsten von arvato services und arvato systems verursachten **Luftemissionen** waren 72.000 Tonnen Kohlendioxid aus fossilen Quellen, 100 Tonnen Stickoxide, 56 Tonnen Schwefeldioxid und etwas mehr als 32 Tonnen Kohlenmonoxid.



Input	arvato services und arvato systems	Output	
Rohstoffe (Tonnen)	**6.985**	**Produkte** (Anzahl in Mio.)	**4.331**
Papier / Pappe	5.876,6	Calls / Geschäftsvorfälle	2.550,2
Kunststoffe (PC, PS, PE usw.)	1.108,1	Mailings / Shipments	1.553,8
sonstige Rohstoffe	0,1	Druckerzeugnisse	197,4
		Speichermedien	160,6
Hilfsstoffe (Tonnen)	**342.955**	Lagerartikel (Modems, Kartuschen usw.)	19,4
Verpackung	342.938,6	Paletten, gepackt	7,2
Klebstoffe	16,3	Kartonageprodukte	3,1
Betriebsstoffe (Tonnen)	**46**	**Abfälle** (Tonnen)	**19.182**
Reinigungsmittel	20,9	Abfälle zur Verwertung	16.109,9
Lösemittel	1,0	Abfälle zur Beseitigung	3.071,9
sonstige Betriebsstoffe	24,0	Anteil besonders überwachungsbedürftiger Abfälle an beiden Abfallarten	14,7
Frischwasser (m^3)	**210.385**	**Abwasser** (m^3)	**169.942**
Energieträger gesamt (MWh)	**184.626**	**Luftemissionen** (Tonnen)	
Heiz- und Prozesswärme (MJ)	337.523.502,6	Kohlendioxid, fossil	72.114,8
Treibstoffe (l)	730.483,5	VOC	208,6
elektrischer Strom (MWh)	83.748,0	Stickoxide	103,0
Erdgas (Nm^3)	49.276,9	Schwefeldioxid	55,9
		Kohlenmonoxid	32,5
		Staub / Partikel	4,4



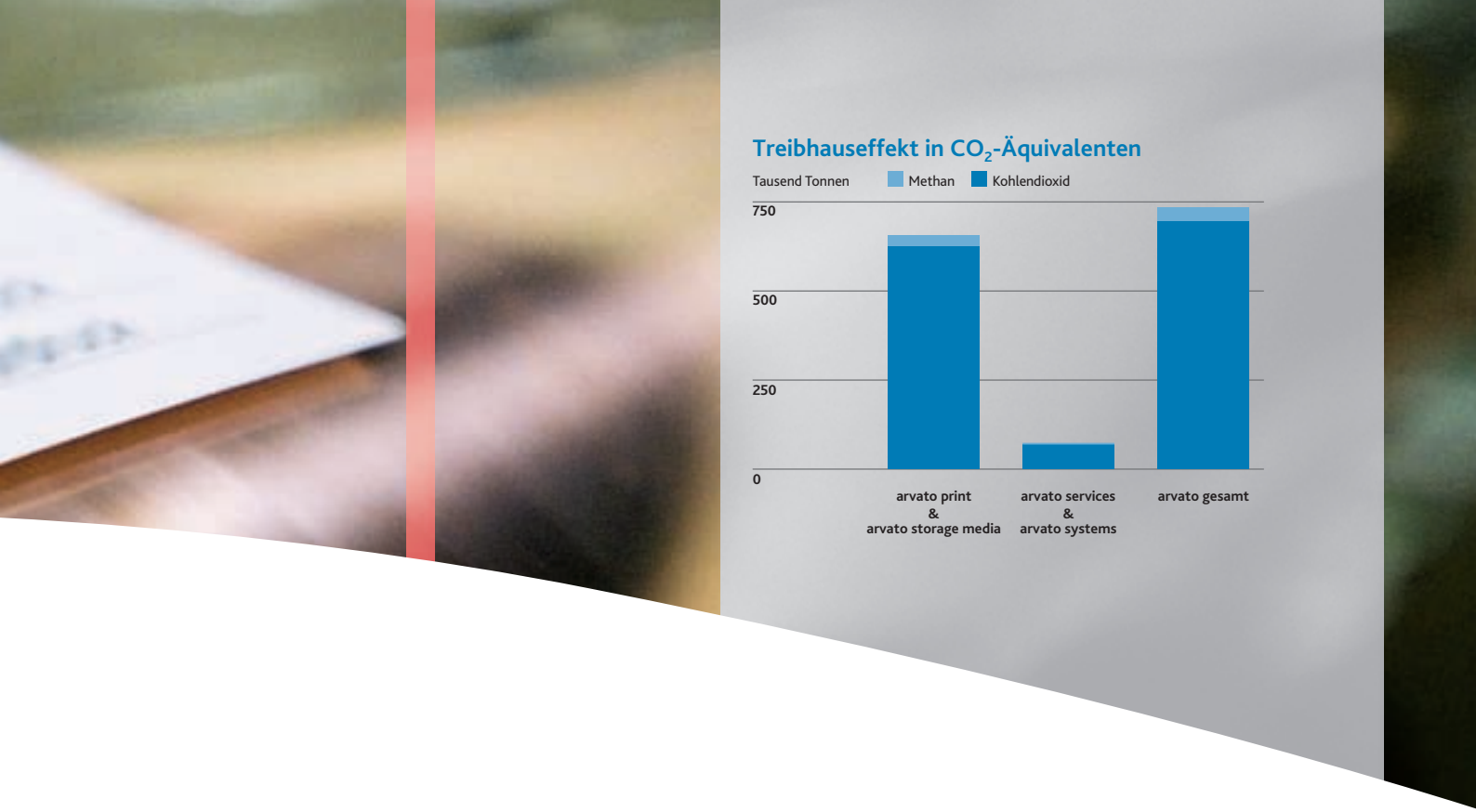
Kennzahlen mit unterschiedlichen Bezugsgrößen

Um die Umweltwirkungen einer wirtschaftlichen Tätigkeit besser darstellen zu können, werden betriebliche Kennzahlen gebildet. Dieses Vorgehen gestattet es, im Mehrjahresvergleich die Umweltleistungen eines Unternehmens losgelöst von aktuellen Produktionsschwankungen zu vergleichen. Sie sind daher ein wichtiges Instrument des betrieblichen Controllings.

Durch die heterogene Struktur der in der arvato AG zusammengeschlossenen Unternehmen ist es nicht möglich, einen gemeinsamen Nenner für Kennzahlen festzulegen. Daher wird auch hier eine Zweiteilung in Produktions- und Dienstleistungssektor vorgenommen.

Im Produktionssektor wurde für die Herstellung von Druck- und Speichermedien zur Kennzahlenbildung das Produktgewicht als Bezugsgröße gewählt. Es definiert sich als die Summe der eingekauften Roh- und Hilfsstoffe abzüglich der entsorgten Abfälle aus der Produktion. Für das Geschäftsjahr 2004 errechnete sich so ein Produktgesamtgewicht von 1,287 Millionen Tonnen. Die daraus jeweils errechneten Kennzahlenwerte geben die Menge pro Tonne Produkt im Jahr 2004 wieder. Die sieben ausgewählten arvato-Kennzahlen beziehen sich auf den Energie- und Rohstoffbedarf sowie auf die Wirkungen der Luftemissionen.

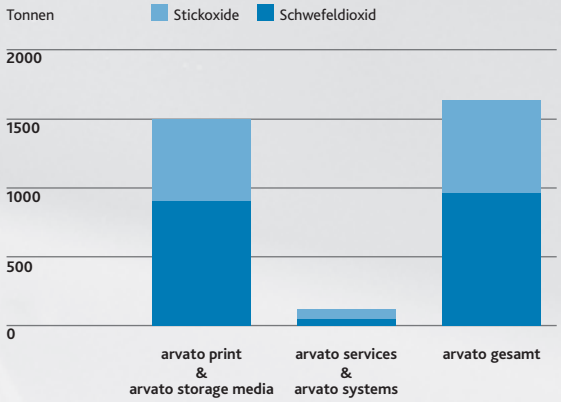
Kennzahlen arvato print & arvato storage media	Menge je Tonne Produktgewicht
1. Energiebedarf	0,98 MWh
2. Rohstoffbedarf	1,20 t Rohstoff
3. Wasserbedarf	1,97 m^3
4. Treibhauseffekt	0,76 t CO_2-Äquivalent
5. Sommersmogpotenzial	0,30 kg Ethen-Äquivalent
6. Versauerungspotenzial	1,17 kg SO_2-Äquivalent
7. Eutrophierungspotenzial	0,09 kg PO_4-Äquivalent



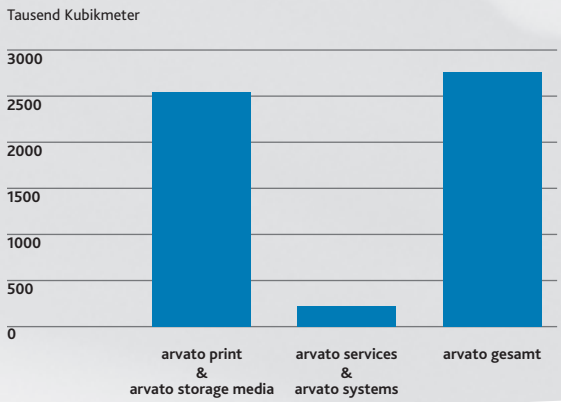
Für die arvato-Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor wurde als geeignete Bezugsgröße die Zahl der Mitarbeiter gewählt. Dementsprechend beziehen sich der Material- und Energieverbrauch sowie die Wirkungen der Luftemissionen auf jeweils einen Mitarbeiter dieses Bereichs. Da in den drei Dienstleistungs-Unternehmensbereichen die Tätigkeiten der Unternehmen oft nicht mit materiellen „Produkten" verbunden sind und somit auch keine Rohstoffe benötigt werden, konnte keine Kennzahl für den Rohstoffbedarf bestimmt werden.

Kennzahlen arvato services & arvato systems	Menge je Mitarbeiter
1. Energiebedarf	13,11 MWh
2. Wasserbedarf	14,9 m^3
3. Treibhauseffekt	5,4 t CO_2-Äquivalent
4. Sommersmogpotenzial	0,70 g Ethen-Äquivalent
5. Versauerungspotenzial	9,09 kg SO_2-Äquivalent
6. Eutrophierungspotenzial	0,95 kg PO_4-Äquivalent

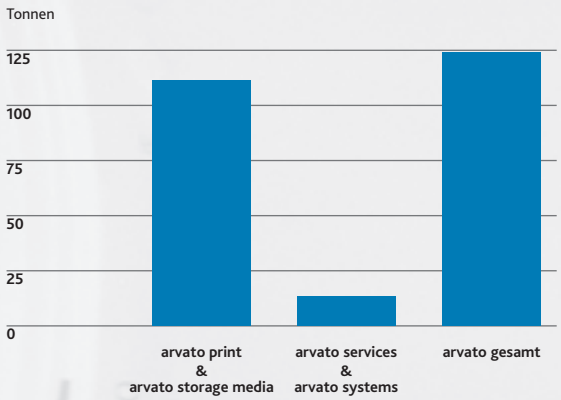
Versauerungspotenzial in SO_2-Äquivalenten



Wasserbedarf



Eutrophierungspotenzial in Phosphat-Äquivalenten



Glossar

DIN EN ISO 14001	International gültige Norm für Umweltmanagementsysteme.
DIN EN ISO 9001	International gültige Norm für Qualitätsmanagementsysteme.
EMAS	Environmental Management and Audit Scheme: EU-Verordnung für die freiwillige Beteiligung von Unternehmen am Gemeinschaftssystem zur Einführung von Umweltmanagementsystemen.
Eutrophierungspotenzial	Überdüngung von Böden und Gewässern, verursacht zum Beispiel von Phosphaten und Stickoxiden (NOx). Bestimmt wird es in Phosphat(PO_4)-Äquivalenten.
FSC	Forest Stewardship Council; internationale Organisation mit Sitz in Bonn und nationalen Arbeitsgruppen in 35 Ländern. www.fsc.org
Heizöl EL	„Extra leichtes" Heizöl mit besonders geringem Schwefelgehalt.
Isopropanol	auch 2-Propanol; zählt zu den flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Ist mitverantwortlich für die Bildung von bodennahem Ozon, dem so genannten Sommersmog. Es wird im Offsetdruck als Zusatzstoff zum Feuchtmittel verwendet.
Kohlendioxid	CO_2; Gas, welches bei der vollständigen Verbrennung organischer Stoffe (Gas, Öl, Kohle, Holz etc.) entsteht. Ist maßgeblich am Treibhauseffekt beteiligt.
Kohlenmonoxid	CO; farbloses, giftiges Gas, das bei unvollständiger Verbrennung entsteht.

kWh	Kilowattstunde; 1000 kWh entsprechen 1 Megawattstunde (MWh).
MJ	MegaJoule; entspricht 1 Million Joule (1 MJ = 0,278 kWh). 1 Gigajoule (GJ) entspricht 1000 MJ.
OHSAS 18001	Internationales Zertifizierungssystem für Gesundheits- und Sicherheitsmanagement am Arbeitsplatz.
Schwefeldioxid	SO_2; entsteht bei der Verbrennung schwefelhaltiger Brennstoffe, insbesondere Kohle. Es wirkt schädigend auf die menschliche Gesundheit und die Vegetation. Ist an der Versauerung („Saurer Regen") beteiligt.
Sommersmogpotenzial	Beschreibt die Bildung von bodennahem Ozon durch die Umsetzung von leichtflüchtigen organischen Substanzen in der Luft unter dem Einfluss von Wärme und Sonnenenergie und unter der Katalyse mit Stickoxiden (NOx). Bestimmt wird es in Ethen-Äquivalenten.
Stickoxide	NOx; Entstehen vorwiegend aus Verbrennungsprozessen durch Oxidation des Luft-Stickstoffs und sind mitverantwortlich für „Versauerung" und „Eutrophierung".
Toluol	Farblose, organische Flüssigkeit. Findet unter anderem Verwendung als Reinigungsmittel, Treibstoffzusatz und als Ersatzstoff für das Lösemittel Benzol. Im Tiefdruck wird Toluol als Lösemittel der dort eingesetzten Druckfarben verwendet.
Treibhauseffekt	Beschreibt die über das natürliche Maß hinausgehende Erwärmung der unteren Schichten der Atmosphäre durch die vom Menschen verursachten Verbrennungsprozesse. Er wird besonders durch die Freisetzung von Kohlendioxid (CO_2) aus fossilen Quellen und Substanzen aus der Gruppe der leicht flüchtigen Verbindungen (VOC) gebildet. Bestimmt wird er in CO_2-Äquivalenten.
Umweltleitlinien	Umweltbezogene Gesamtziele und Handlungsgrundsätze einer Organisation.
Umweltmanagementsystem	Freiwilliges Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes zur systematischen Erhebung und Verminderung der Umweltauswirkungen von Unternehmen.
Versauerungspotenzial	Beschreibt den Versauerungsgrad von Boden und Gewässern. Auch unter den Schlagworten „Saurer Regen" und „Waldsterben" bekannt. Bestimmt wird es in SO_2-Äquivalenten.
VOC	Volatile Organic Compounds; leichtflüchtige kohlenstoffhaltige Verbindungen. Mitverantwortlich für die Bildung von „Sommersmog" und Einzelsubstanzen daraus für den „Treibhauseffekt".
WWF	World Wide Fund For Nature. In fast 100 Ländern tätige Internationale Umwelt- und Naturschutzorganisation. www.panda.org

Impressum

Herausgeber
arvato AG
Carl-Bertelsmann-Str. 161
33311 Gütersloh
Deutschland
www.arvato.com

Verantwortlich
Thorsten Strauß

Projektleitung
Andreas Henrichs, Lars Lenhardt

Inhaltskonzept und Redaktion
arvato AG / Finanz:Dialog GmbH, Düsseldorf

Gestaltungskonzept und Layout
Esser, Franke & Partner GmbH, Düsseldorf

Wissenschaftliche Begleitung
Dr. Achim Schorb, IFEU-Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg

Redaktionsschluss
30. September 2005

Produktion
MOHN Media Mohndruck GmbH

gedruckt auf Arctic The Volume, Arctic Paper

FSC Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-1425
© 1996 Forest Stewardship Council

arvato AG
Carl-Bertelsmann-Straße 161
33311 Gütersloh
Deutschland
arvato-environment@bertelsmann.de
www.arvato.com

arvato
BERTELSMANN